

wir vom **DRK**



DRK-Kreisversammlungen:
Kreisverbandsarzt steht
für gelebtes Ehrenamt
und Menschlichkeit



Tagespflege
Senioren berichten



Kindertagesstätte
Zehnjähriges Jubiläum



Folge uns auf
Instagram



**Deutsches
Rotes
Kreuz**
Cuxhaven/Hadeln

Unsere Grundsätze

Die Grundsätze der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung wurden am 8. Oktober 1965 von der 20. Internationalen Konferenz des Roten Kreuzes und Roten Halbmondes offiziell verabschiedet. Das 60. Jubiläum ihrer Annahme ist nicht nur Anlass ihre historische Bedeutung zu würdigen, sondern auch eine wichtige Möglichkeit, auf ihre fortdauernde Relevanz aufmerksam zu machen und sich für ihre weitere Achtung einzusetzen.

Menschlichkeit

»Wir dienen Menschen. Aber keinem System.«

Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.

Unparteilichkeit

»Wir versorgen das Opfer. Aber genauso den Täter.«

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.

Neutralität

»Wir ergreifen die Initiative. Aber niemals Partei.«

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassistischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.

Unabhängigkeit

»Wir gehorchen der Not. Aber nicht dem König.«

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung zu handeln.

Freiwilligkeit

»Wir arbeiten rund um die Uhr. Aber nie in die eigene Tasche.«

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung verkörpert freiwillige und uneigennützige Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.

Einheit

»Wir haben viele Talente. Aber nur eine Idee.«

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmond-Gesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.

Universalität

»Wir achten Nationen. Aber keine Grenzen.«

Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

wir vom DRK



Kreisversammlungen

Ehrenamt als starke Säule 4-6

Tagespflege

Ein Ort für Senioren 7-12

Zehnjähriges Jubiläum

Kita Am Rathausplatz feiert 13

Ortsvereine

Ausflüge im Frühling 15-22

Blutspende

Mit 18 Jahren zum Aderlass 23-25

Kindertagesstätten

Barfußpfad eingeweiht 26-29

Pflegedienst

Neue Pkw-Flotte im Einsatz 30/31

Seniorenheime

Freude auf vier Pfoten 32-35

Jugendrotkreuz

Reanimationswettbewerb 36

Rätsel

Teekesselchen-Box zu gewinnen 39

Plattdeutsche Ecke

Kolumne von H.-H. Kahrs 40/41

Rezept

Knusprige Haferflockenkekse 47

Was würde Henry Dunant sagen?

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Mitgliederversammlungen der DRK-Kreisverbände Cuxhaven und Land Hadeln liegen gerade hinter uns. Sie waren von positivem Geist, Respekt, Anerkennung, Harmonie und Freundschaft geprägt. Hätte wohl Henry Dunant, der Begründer der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung seine Freude daran zu hören, was in unseren Kreisverbänden von unseren Mitgliedern im Sinne seiner weltumspannenden Idee vor Ort geleistet und vorgelebt wird? Ich glaube es. Er würde sicher sagen, ja, ihr vom Roten Kreuz in Cuxhaven und Land Hadeln habt den Spirit. Ihr seid in meinem Sinne unterwegs.

Die Fähigkeit zu helfen, zählt zu den Gaben, die wir Menschen in uns tragen und sie kommt vom Herzen. Wenn uns in den Berichten aus all unseren ehrenamtlichen Aufgabenbereichen das dort pulsierende Leben vor Augen geführt, das tagtäglich hohe Engagement der Aktiven klar und die Zeit deutlich wird, die erbracht wurde, um mit Leidenschaft und viel Freude für andere Menschen da zu sein und in jeder Lage zu helfen, dann ist das beglückend und man darf in den Präsidien stolz auf seine Ehrenamtlichen vom DRK und dankbar sein. Ich bin es.

Ihnen allen wünsche ich eine schöne Sommerzeit.

Hanni Krüger

(Präsidentin DRK-Kreisverband Cuxhaven)



Impressum

Die Verlagsbeilage „Wir vom DRK“ erscheint am 25. Juli 2026 im „Elbe Weser-Kurier“ in den Ausgaben A (Cuxhaven) und C (Hadeln).

Herausgeber: DRK-Kreisverband Land Hadeln (Am Großen Specken 14, 21762 Otterndorf, Telefon: 04751/99090) und DRK-Kreisverband Cuxhaven (Meyerstraße 49, 27472 Cuxhaven, Telefon: 04721/42240).

Verantwortlich für den Inhalt: Volker Kamps.

„Wir vom DRK“ erscheint sechs Mal jährlich in einer Auflage von 49 435 Exemplaren.

Leitung Vermarktung: Ralf Drossner, Ulrike von Holten (stellv.).

Druck: Druckzentrum Nordsee der Nordsee-Zeitung GmbH, Am Grollhamm 4, 27574 Bremerhaven 4

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **28. August 2026**

DRK-Berichte aus den Vereinen und Einrichtungen an die Redaktion können an die folgende E-Mail-Adresse geschickt werden: wirvomdrk@drk-cuxhaven-hadeln.de.

Titelbild: Anne-Kathrin Nagel-Weinert / DRK



Vertrauen in bewährte Kräfte: Einzelne Positionen des Präsidiums des DRK-Kreisverbands Land Hadelns wurden wiedergewählt. Mit auf dem Bild Geschäftsführer Volker Kamps (l.) und Kreisverbandspräsident Werner Otten (r.) sowie (v.l.) Christa Schumacher (Beisitzerin), Anja Söhl (stellvertretende Präsidentin), Hans-Werner Beckmann (stellvertretender Präsident) und Dr. Klaus Pellnitz (Kreisverbandsarzt). Nicht auf dem Bild: Jürgen Witt (stellvertretender Präsident).

Eine große Rot-Kreuz-Familie

Versammlung DRK-Kreisverband Land Hadeln: Ehrenamt, Zusammenhalt und Zukunftsoptimismus

OTTERNDORF. Wenn das Deutsche Rote Kreuz (DRK) im Kreisverband Land Hadeln zur Kreisversammlung einlädt, scheint auch das Wetter mitzuspielen. „Diese Veranstaltung findet traditionell nur bei Superwetter statt“, bemerkte Geschäftsführer Volker Kamps augenzwinkernd.

Doch nicht nur draußen herrschten beste Bedingungen – auch die Stimmung in der Geschäftsstelle am Am Großen Specken war geprägt von Zusammenhalt, Wertschätzung und Zuversicht. Präsident Werner Otten begrüßte Delegierte aus 22 Ortsvereinen sowie zahlreiche Ehrengäste, darunter den stellvertretenden Landrat und Otterndorfer Bürgermeister Claus Johannßen, Regierungsbrandmeister Tim Fritsche, Gemeindebrandmeister Matthias Papke, Jörg-Andreas Sagemühl und Henning Dageförde vom DRK-Kreisverband Wesermünde sowie Hanni Krüger vom DRK-Kreisverband Cuxhaven.

Die Auszubildenden Miriam Grunewald und Milena Ebeling stellten die sieben DRK-Grundsätze vor: Menschlichkeit, Neutralität und Unparteilichkeit standen

dabei beispielhaft für die Werte, die das tägliche Handeln bestimmen. In den Grußworten stand vor allem eines im Mittelpunkt: der starke Zusammenhalt innerhalb der Rot-Kreuz-Gemeinschaft. Claus Johannßen dankte den vielen Ehrenamtlichen für ihren unermüdlichen Einsatz und ihr Engagement für die Menschen in der Region. Regierungsbrandmeister Tim Fritsche hob die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und DRK hervor.

„Wenn ich dieses Haus betrete, ist es wie nach Hause kommen.“

Besonders herzlich wurde Hanni Krüger, Präsidentin des DRK-Kreisverbandes Cuxhaven: „Wenn ich dieses Haus betrete, ist es wie nach Hause kommen.“ Sie lobte die harmonische Zusammenarbeit der beiden Kreisverbände. Diesen Gedanken griff auch Jörg-Andreas Sagemühl vom Kreisverband Wesermünde auf. Er würdigte die verbindende Kraft des Roten Kreuzes über Kreisgrenzen hinweg und brachte das Gemeinschaftsgefühl auf den

Punkt: „Wir sind eine Rot-Kreuz-Familie.“ Ein Satz, der den Geist des Abends treffend zusammenfasste und die besondere Verbundenheit innerhalb der Rot-Kreuz-Gemeinschaft deutlich machte. Mit bewegenden Worten wandte sich Präsident Werner Otten an Angelika Pieper, die nach mehr als 20 Jahren als Assistentin der Geschäftsführung ihre letzte Kreisversammlung erlebte. „Mit welcher Leidenschaft du dich engagierst. Du bist unsere Perle. Wir konnten uns immer auf dich verlassen“, sagte Otten. Als Dank erhielt sie einen Blumenstrauß und ein Präsent. „Ich freue mich sehr“, sagte Angelika Pieper sichtlich gerührt.

Geschäftsführer Volker Kamps blickte auf ein erfolgreiches Jahr zurück. „Was ihr in den Ortsvereinen leistet, verdient Anerkennung und Respekt“, betonte er. Besonders stolz sei man auf die gelungene Übernahme des Pflegedienstes auf Helgoland sowie auf den erfolgreichen Umzug vom Seniorenheim Haus am Süderwall in das neue Haus am Medemufer. Die Nachfrage nach den Angeboten sei enorm. Auch der Hausnotruf entwickle

sich weiterhin zu einem Erfolgsmodell. Positiv verlaufe zudem die Entwicklung im Katastrophenschutz. Trotz wachsender Herausforderungen wolle man diese mit Optimismus und gemeinschaftlichen Lösungen angehen. Vizepräsidentin Anja Söhl unterstrich die Bedeutung der ehrenamtlichen Arbeit: „Unser Motto, aus Liebe zum Menschen, wird von unseren Ortsvereinen mit Leben gefüllt.“ Im Jahr 2025 fanden 84 Blutspendetermine statt, berichtete sie. Darüber hinaus leiste insbesondere die Seniorenarbeit einen wichtigen Beitrag gegen Vereinsamung und stärke das soziale Miteinander in den Dörfern.

Auch die Einsatzkräfte konnten beeindruckende Zahlen vorweisen. Lars Schumacher berichtete von rund 95 Einsätzen im Sanitätsdienst, Katastrophenschutz und erweiterten Rettungsdienst. Mandy Krause zog für das Jugendrotkreuz eine positive Bilanz. Neben Erste-Hilfe-Ausbildung, Spiel und Gemeinschaft sei insbe-



Geschäftsführer Volker Kamps (Mitte) und Präsident Werner Otten (r.) gratulieren Angelika Pieper zu ihrer Auszeichnung.

sondere der erstmals durchgeführte Reanimationswettbewerb ein voller Erfolg gewesen. „Neue Wege sind unsere Stärke“, betonte sie mit Blick auf die Zukunft. Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Erste-Hilfe-Ausbildung. Marion Imeri berichtete von 295 Lehrgängen mit insgesamt 2922 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Für die kommenden Jahre

seien der Ausbau der Brandschutzhelfer-Ausbildung sowie die stärkere Etablierung öffentlicher Kurse geplant. Ihr besonderer Dank galt den ehrenamtlichen Ausbilderinnen und Ausbildern, die einen wichtigen Beitrag für Sicherheit und Gesundheit in der Region leisten.

Bei den turnusmäßigen Wahlen wurden mehrere Mitglieder des Präsidiums in ihren Ämtern bestätigt: Christa Schumacher als Beisitzerin, Anja Söhl und Hans-Werner Beckmann als stellvertretende Präsidenten sowie Dr. Klaus Pellnitz als Kreisverbandsarzt. Zudem wurde Jürgen Witt als stellvertretender Präsident wiedergewählt. Die Kreisversammlung machte deutlich: Das DRK Land Hadeln steht auf einem starken Fundament aus Ehrenamt, Gemeinschaft und Menschlichkeit. Mit engagierten Helferinnen und Helfern, innovativen Projekten und einer großen Portion Herzblut blickt der Verband weiterhin auf Erfolgskurs in die Zukunft. (Text Joachim Tonn)

Neue Entwicklungen und Pläne

OTTERNDORF. Zur Vorbereitung der Kreisversammlung hatte das Präsidium des DRK-Kreisverbandes Land Hadeln die Vertreterinnen und Vertreter der Ortsvereine zu einer Arbeitstagung in das Kreisverbandsgebäude nach Otterndorf eingeladen. Insgesamt nahmen Delegierte aus 25 der 29 Ortsvereine teil.

Die stellvertretende Präsidentin Anja Söhl begrüßte die Anwesenden und führte durch die Tagesordnung. Neben vereinsrechtlichen und organisatorischen Themen standen insbesondere aktuelle Entwicklungen im Kreisverband sowie die Vorbereitung der anstehenden Kreisversammlung im Mittelpunkt.

So wurden der Jahresabschluss 2025 vorgestellt und die Beauftragung eines Wirtschaftsprüfers für das Geschäftsjahr 2026 vorbereitet. Zudem informierte das Präsidium über die im Rahmen der Kreisversammlung anstehenden Wahlen. Mehrere Mitglieder des Präsidiums haben ihre Bereitschaft erklärt, erneut für ihre Ämter zu kandidieren. Ein besonderer Schwerpunkt der Arbeitstagung lag auf den Angeboten der DRK-Tagespflege. Unter dem Motto „Tagespflege ist nicht



gleich Pflege“ stellte Abteilungsleiterin Larissa Kraatz gemeinsam mit den Leitungen der Einrichtungen in Cuxhaven, Cadenberge, Lamstedt und Hemmoor die vielfältigen Möglichkeiten für Seniorinnen und Senioren vor. Dabei wurde deutlich, dass die Tagespflege weit mehr bietet als Betreuung: Gemeinschaft, Aktivitäten und individuelle Unterstützung stehen im Mittelpunkt. Interessierte können das Angebot bei einem unverbindlichen Schnuppertag kennenlernen.

Auch aus dem Jugendrotkreuz gab es erfreuliche Nachrichten. Ehrenamtskoordinator Kai Adam berichtete von einer sehr

positiven Mitgliederentwicklung und dem engagierten Einsatz der jungen Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler. Weitere Themen der Tagung waren die Aufgaben und die Arbeit des Präsidiums, die Notfallvorsorge bei möglichen Blackout-Szenarien, die Entwicklung der Erste-Hilfe-Ausbildung sowie aktuelle Fragen zu Satzungen, Gemeinnützigkeit und Anlagemöglichkeiten für Vereinsguthaben. Darüber hinaus wurde eine gemeinsame Studienfahrt der Kreisverbände Cuxhaven und Land Hadeln nach Dessau angekündigt, an der Vertreterinnen und Vertreter der Ortsvereine teilnehmen können.



Mit Dank und Anerkennung: Für ihr langjähriges und engagiertes Wirken in der Bereitschaft, im Jugendrotkreuz und in der Geschäftsstelle wurden Sientje Dock (Gruppenleiterin Jugendrotkreuz), Sandra Gerlach (Leiterin Notfalldarstellung), Stefan Krooß (Bereitschaftsleiter), Daniel Müller (stellvertretender Bereitschaftsleiter), Anna Müller (Bereitschaftsmitglied) und Käthe Ehlbeck (Sachbearbeiterin der Geschäftsstelle) ausgezeichnet. Eingerahmt werden die Geehrten von Geschäftsführer Volker Kamps und Präsidentin Hanni Krüger.

Ehrenamt bleibt starke Säule

Lob für das Engagement bei der Kreisversammlung des DRK-Kreisverbandes Cuxhaven

CUXHAVEN. „Die sanitätsdienstlichen Einsätze im Jahr 2025 waren sehr beachtlich. Ich danke den vielen Helferinnen und Helfern dafür, dass sie so viele Stunden ihrer Freizeit geopfert haben, um Menschen in schwierigen Situationen helfen zu können“, betonte Präsidentin Hanni Krüger. Pünktlich um 18 Uhr eröffnete sie die Kreisversammlung des DRK-Kreisverbandes Cuxhaven. Paula Ziepke und Jakob Affeldt vom Jugendrotkreuz verlasen die Rotkreuz-Grundsätze und erhielten dafür großen Applaus. Menschlichkeit, Neutralität und Unparteilichkeit standen beispielhaft für die Werte, die das tägliche Handeln prägen.

Grußworte überbrachte Hartmut Ahlf vom DRK-Kreisverband Land Hadeln. Aus einstigen Nachbarschaftsverbänden seien enge Freunde geworden, sagte er und verwies auf die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Dieter Sandforth gab einen Einblick in die Arbeit der DLRG.

In ihrem Jahresbericht hob Hanni Krüger besonders das Engagement von Kai Adam hervor, der als Ehrenamtskoordinator des Jugendrotkreuzes wichtige Nachwuchsarbeit leistet. Zu den festen Aufgaben des Kreisverbandes zählen die Blutspendetermine mit 1.327 Spenderinnen und Spendern im Jahr 2025 sowie die stark nachgefragte Kleiderkammer und der erfolgreiche Kleidermarkt. Auch

die zahlreichen Sanitätsdienste seien nur dank vieler engagierter Helferinnen und Helfer möglich gewesen. Die enge Zusammenarbeit mit dem Kreisverband Land Hadeln sei dabei ein wichtiger Baustein. Haupt- und Ehrenamt seien insgesamt gut aufgestellt. „Wir werden nichts unversucht lassen, uns permanent weiterzuentwickeln“, betonte die Präsidentin.

Viele positive Neuerungen und Entwicklungen

Geschäftsführer Volker Kamps sprach von einem erfolgreichen Jahr. „Ein Pfund ist die Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamt.“ Besonders erfreulich entwickelten sich das Jugendrotkreuz und die Kindertagesstätten. Stolz zeigte er sich über die Übernahme des Pflegedienstes auf Helgoland sowie den erfolgreichen Umzug der Bewohner vom Seniorenheim Haus am Süderwall in das neue Seniorenheim Haus am Medembogen, das mit 88 Plätzen vollständig belegt ist. Das dort bewährte Hausgemeinschaftskonzept soll künftig auch im Alten- und Pflegeheim am Schlossgarten in Cuxhaven umgesetzt werden. Rekordzahlen verzeichne weiterhin der Hausnotruf, auch der Katastrophenschutz entwickle sich positiv. Trotz aller Herausforderungen blicke man zuversichtlich nach vorn.

Bereitschaftsleiter Stefan Krooß berichtete über ein arbeitsreiches Jahr. Neben Blutspenden, Katastrophenschutz sowie Sanitäts- und Betreuungsdiensten lege die Bereitschaft großen Wert auf Ausbildung und Qualität. Neue Veranstaltungen wie das Anbaden, „Coast in Concert“ oder der Red-Bull-Wattlauf erforderten professionelle Sicherheitskonzepte. Auch die 2023 gegründeten „CuxRetter“ hätten sich als starke Blaulichtfamilie etabliert. „Im Landkreis gehören wir zu den einsatzstärksten Bereitschaften“, sagte Krooß. Für das Jugendrotkreuz zog Kai Adam eine positive Bilanz. Mit engagierten Mitgliedern, motivierten Gruppenleitungen und vielen Projekten wolle man weiterhin Kinder und Jugendliche für die Werte des Roten Kreuzes und das Ehrenamt begeistern. Prokurist Mathias Christ stellte trotz hoher Investitionen ein erfreuliches Jahresergebnis vor. Käthe Ehlbeck wurde nach langjähriger Tätigkeit in der Geschäftsstelle mit stehenden Ovationen verabschiedet. Bereitschaftsleiter Stefan Krooß erhielt für 40 Jahre Mitgliedschaft besondere Anerkennung: „Du bist die gelebte Kompetenz unseres Kreisverbandes – Motor, Vorbild und Brückenbauer.“ Die Kreisversammlung machte deutlich: Das DRK Cuxhaven ist gut aufgestellt und blickt mit Optimismus in die Zukunft. (Text Joachim Tonn)



Passend zur Weltmeisterschaft gab es ein Fußballangebot, das alle begeistert annahmen. Der Abstand zur Zielscheibe war dabei variabel.

„Man muss raus unter Menschen“

Warum Hannelore Opitz die DRK-Tagespflege nicht mehr missen möchte

CADENBERGE. Wenn Hannelore Opitz morgens um kurz nach halb acht in Otterndorf abgeholt wird, beginnt für die fast 90-Jährige ein Tag, auf den sie sich jedes Mal freut. Zweimal in der Woche fährt sie gemeinsam mit weiteren Gästen aus Otterndorf und Belum zur DRK-Tagespflege nach Cadenberge. Dort erwartet sie nicht nur ein abwechslungsreiches Programm, sondern vor allem ein harmonisches Miteinander. „Wir sind immer sehr lustig im Bus“, erzählt sie. Dass sie heute regelmäßig die Tagespflege besucht, verdankt sie ihrer jüngsten Tochter. Nach mehreren Krankenhausaufenthalten befand sich Hannelore Opitz in einer schwierigen Phase. „Du musst raus. Immer nur drinnen sitzen – das geht so nicht“, hatte ihre Tochter gesagt und kurzerhand einen Schnuppertag in der DRK-Tagespflege vereinbart. Eine Entscheidung, die Hannelore Opitz bis heute nicht bereut. „Es hat mir auf Anhieb gefallen. Es ist hier sehr familiär.“ Zunächst besuchte sie die Tagespflege nur donnerstags, wenig später kam der Montag hinzu. Dabei war die gebürtige Breslauerin ihr Leben lang ein Mensch, der mitten im Ge-



Hannelore Opitz

schehen stand. Sie engagierte sich ehrenamtlich in der Kirchengemeinde, war Schriftführerin im Reitverein und leitete viele Jahre eine Parkinson-Selbsthilfegruppe. Gemeinsam mit ihrem Mann führte sie zudem drei Geschäfte in Otterndorf und trug Verantwortung für rund 30 Mitarbeitende.

Auch ihre enge Verbundenheit zum Deutschen Roten Kreuz reicht weit zurück. Als Siebenjährige musste sie aus Breslau fliehen. Noch heute erinnert sie sich an die eindrucksvollen Begegnungen mit den Helferinnen des Roten Kreuzes. „Meine Mutter hängte mir ein Schild mit unserer

Adresse um den Hals und sagte: Wenn du verloren gehst, dann wende dich an die Frauen mit dem Roten Kreuz.“ Inmitten des Chaos versorgten die Helferinnen die Flüchtlinge mit heißer Milch und Brühe und kümmerten sich auch um kranke Kinder. Später fand die Familie über den Suchdienst des Roten Kreuzes den Vater und die Schwester wieder. „Das hat mich geprägt. Wir waren immer Mitglied beim Roten Kreuz und mein Sohn hat später sogar seinen Zivildienst dort gemacht.“

Heute erlebt Hannelore Opitz das DRK erneut als verlässlichen Helfer. Die Tagespflege bietet ihr nicht nur Struktur und Gesellschaft, sondern auch eine Betreuung, die sich individuell an den Bedürfnissen der Gäste orientiert. Als Diabetikerin weiß sie das besonders zu schätzen. Während andere nachmittags Kuchen genießen, erhält sie ein Käsebrot, bei den Zwischenmahlzeiten wird ihr Gemüse statt Obst angeboten. „Auf alles wird Rücksicht genommen.“

Überhaupt fühlt sie sich rundum gut versorgt. Frühstück, Mittagessen, Nachmittagskaffee und kleine Zwischenmahlzei-

ten gehören selbstverständlich dazu. „Das Essen ist hier sowieso spitze“, schwärmt sie. Täglich werde frisch gekocht. „Und ständig fragt jemand, ob ich noch etwas trinken möchte. Auch auf die Medikamenteneinnahme wird geachtet. Alle sind so aufmerksam und geduldig.“ Gemeinsam werden Kartoffeln oder Gemüse geschält, Geschirrhandtücher zusammengelegt, gespielt, gesungen oder gebastelt. „Das hält fit“, ist Hannelore Opitz überzeugt.

„Im Grunde bestimmen wir das Programm.“

Besonders schätzt sie, dass die Wünsche der Gäste ernst genommen werden. „Im Grunde bestimmen wir das Programm mit. Wenn wir lieber singen möchten, dann singen wir. Wenn jemand keine Lust auf Gesellschaftsspiele hat, kann er sich auch zurückziehen und beispielsweise lesen. Es wird niemand zu irgendetwas gedrängt.“ Doch meistens stecke das Lachen der anderen an. „Dann werden auch die Ruhigen neugierig und machen doch mit.“ Auch bei den Mahlzeiten werden Anregungen gerne aufgenommen. „Heute Morgen habe ich gesagt, dass ich mir mal wieder Fleischsalat und Quark wünsche. Sofort hieß es: Das machen wir.“ Ein großes Lob hat sie auch für das Team der Tagespflege. „Ich habe den Eindruck, dass sich alle untereinander sehr gut verstehen. Sie arbeiten Hand in Hand. Alles läuft ganz ruhig und selbstverständlich.“ Selbst Praktikantinnen und Praktikanten würden herzlich eingebunden. „Kürzlich war ein junger Mann hier. Es hat richtig Freude gemacht, zu sehen, wie engagiert er war und wie schnell er gelernt hat.“

Sie nutzt auch noch weitere DRK-Angebote

Neben der Tagespflege nutzt Hannelore Opitz weitere Angebote des DRK: An den Tagen, an denen sie zu Hause bleibt, bestellt sie ihr Mittagessen gerne auch mal beim Menüservice. Einmal wöchentlich kommt jemand vom DRK-Pflegedienst Samtgemeinde Hadeln, um sie beim Haarwaschen und Duschen zu unterstützen. Außerdem gibt ihr der Hausnotruf vom Roten Kreuz zusätzliche Sicherheit. Zweimal hat sie ihn bereits benötigt. „Die

Mitarbeitenden bleiben am Telefon, bis Hilfe da ist. Und wenn man den Knopf aus Versehen drückt, sagen sie immer ganz freundlich: Lieber einmal zu viel als einmal zu wenig.“

Mit Pflegegrad 2 kann sie die Leistungen gut finanzieren. Das Pflegegeld deckt nach ihrer Erfahrung sowohl die Tagespflege als auch die Unterstützung vom Pflegedienst weitgehend ab. Für den Hausnotruf erhält sie zusätzlich einen Zuschuss der Pflegekasse. Im kommenden

April feiert Hannelore Opitz ihren 90. Geburtstag. Geistig ist sie ausgesprochen fit, erledigt vieles noch selbstständig, geht gerne über den Wochenmarkt, liebt Handarbeiten und Gesellschaftsspiele. Aber auch für die Zukunft hat sie bereits vorgesorgt und sich auf die Interessenliste des DRK-Seniorenheims Haus Am Dobrock setzen lassen, das sich in direkter Nachbarschaft zur Tagespflege befindet. „Das fühlt sich dann schon alles so vertraut an“, sagt sie.

Ihre Tagespflege für Senioren

DRK Cuxhaven/Hadeln

**Neu: Fitter
Freitag
in Lamstedt**

Jetzt anrufen und
Platz reservieren!



Miteinander aktiv.

Sie fühlen sich »zu fit« für die Tagespflege, denn von einer tatsächlichen Pflegebedürftigkeit sind Sie trotz Pflegegrad noch weit entfernt? Dann nutzen Sie diese Gelegenheit und reservieren Sie sich fix Ihren Platz für den »Fitten Freitag« in Lamstedt!

Freuen Sie sich auf einen abwechslungsreichen Tag mit leichter Bewegung und Gymnastik, Gedächtnistraining und Rätselspaß, gemeinsamen Spielen und Gesprächen, Musik, Freude und guter Laune sowie gemeinsamem Frühstück, Mittagessen und gemütlicher Kaffeezeit. Außerdem holen wir Sie von zu Hause ab und bringen Sie nachmittags wieder zurück.

Der Start erfolgt ab 12 Anmeldungen.
Wir freuen uns auf Sie!



www.drk-cuxhaven-hadeln.de

**Tagespflege
Lamstedt**

Zum Wohnpark 7
21769 Lamstedt
0 47 73 . 6 96 90 30



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Cuxhaven/Hadeln

„Ich bin gerne in der Tagespflege, weil ...“

HEMMOOR. Gäste der Tagespflege erklären, warum sie die Einrichtung so gerne besuchen und hoffen, dass sich wei-

tere Seniorinnen und Senioren für das Angebot begeistern können. Und wer weiß, vielleicht sitzen Sie schon bald gemein-

sam mit Christel Wilczynski, Friedhild Schild, Ursula Ostermann und Emma Küther zusammen am Tisch.



... ich hier nette Gespräche und ein schönes Miteinander erlebe. Alle sind sehr freundlich und das Essen schmeckt mir sehr gut.“ Christel Wilczynski



... ich morgens zuverlässig abgeholt werde und mich hier rundum wohlfühle. Das Personal und das Essen sind immer super. Ich komme dreimal pro Woche und freue mich auf jeden Tag.“ Emma Küther



... ich hier abwechslungsreiche Tage erlebe. Daher freue ich mich jedes Mal auf meinen Besuchstag. Besonders genieße ich das Beisammensein mit den vielen motivierten Menschen.“ Friedhild Schild



... ich hier viele nette Menschen kennengelernt habe und gute Gespräche führen kann. Das Personal ist einfach großartig.“ Ursula Ostermann

WM-Fieber

HEM Moor. In der Tagespflege Hemmoor hatte das Fußball-WM-Fieber Einzug gehalten. Gemeinsam wurde die Einrichtung mit Fahnen, Girlanden und den Farben Schwarz-Rot-Gold festlich dekoriert. Mit großer Begeisterung verfolgten die Gäste die Spiele und gaben ihre Tipps zu allen WM-Partien ab.

Bei spannenden Gesprächen und viel guter Laune wurde gemeinsam mitgefeiert. Alle drückten der deutschen Nationalmannschaft fest die Daumen und hofften auf viele erfolgreiche Spiele. Das gemeinsame Fußballerlebnis sorgte für Freude, Gemeinschaft und schöne Momente in der Tagespflege.



Gemeinsame Vorbereitung

HEM Moor. Alle Gäste der Tagespflege Hemmoor beteiligten sich mit großer Begeisterung an der Vorbereitung zur Arbeitstagung. Dabei standen nicht nur die Vorbereitungen der Geschenke im Mittelpunkt, sondern auch das gemeinsame Erleben und die Freude am kreativen Arbeiten. Die fertigen Kräutertöpfe sind zu schönen und persönlichen Präsenten geworden, die den Mitgliedern des Arbeitskreises sicherlich viel Freude bereiten werden.



Filmvorführung bei Kaffee und Kuchen

Film über die Geschichte des Portland-Zements in Hemmoor

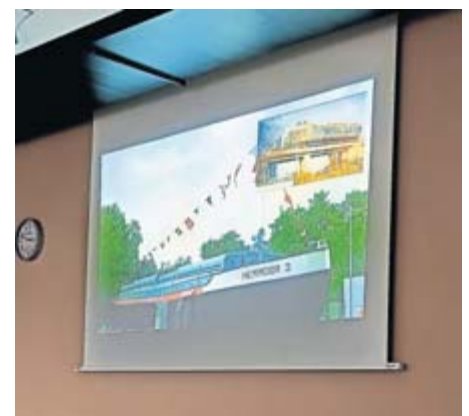
HEM Moor. In gemütlicher Atmosphäre fand in der Tagespflege Hemmoor eine Filmvorführung bei Kaffee und Kuchen statt. Gemeinsam schauten die Gäste einen Film über die Geschichte des Portland-Zements in Hemmoor – ein Thema, das viele mit persönlichen Erinnerungen verbinden. Der Film führte die Zuschauer zurück in das Jahr 1866, als die Geschichte der Zementherstellung in Hemmoor begann. Gezeigt wurde die Entwicklung von den ersten Anfängen bis hin zur großen Bedeutung der Zementfabrik für die Region.

Fabrik bot zahlreichen Familien Arbeit

Über viele Jahrzehnte prägte die Portland-Zementfabrik das Leben vieler Menschen und bot zahlreichen Familien Arbeit und Zukunftsperspektiven. Auch die Herstellung des Zements sowie die Veränderungen im Laufe der Jahre wurden anschaulich dargestellt. Besonders beeindruckend war zu sehen, wie sich Hemmoor durch die Industrie entwickelte und welche Bedeu-

tung die Fabrik für den Ort hatte. Die Geschichte endete mit der Schließung der Produktion im Jahr 1983 und zeigte damit das Ende einer bedeutenden Epoche für die Region.

Im Anschluss an den Film entstanden viele schöne Gespräche. Erinnerungen an frühere Zeiten wurden wach, und die Gäste tauschten persönliche Erlebnisse und Geschichten aus. Einige berichteten von Angehörigen, die in der Fabrik gearbeitet hatten, andere erinnerten sich an den Alltag von damals und an Veränderungen im Ort. Es wurde aufmerksam zugehört, gemeinsam gelacht und in Erinnerungen geschwelgt.



Schriftstellerisches Talent

Tagesgäste der Tagespflege Hemmoor schriebe eine humorvolle Geschichte

HEMMOOR. Die Tagesgäste der Tagespflege Hemmoor schrieben gemeinsam mit Mitarbeiterin Bärbel Sanft eine humorvolle Geschichte, die von Möwen, Fischbrötchen und dem „sich näherkommen“ auf alte Weise handelt. Lesen Sie selbst, was dabei entstanden ist. Viel Vergnügen.



Eine Nordsee-Liebe

An einem sonnigen Sonntag im Juni macht Emil einen langen Spaziergang am Nordseestrand seines Heimatdorfes Ostereidorf. Die Wellen rauschen, die Möwen schreien, die Schafe auf dem Deich verlieren kleine, schwarze Brösel und ein paar unwissende Touristen betrachten die Brösel genauer. Emil spaziert in Richtung der neuen Fischbrötchenbude, die seit ein paar Wochen hinterm Deich steht. Die Bude ist Gesprächsstoff Nummer 2 in Ostereidorf, gleich nach der neuen Föhnfrisur der Bürgermeisterin. Als Emil die Fischbrötchenverkäuferin sieht, beginnt sein Herz zu bubbern, seine Knie fangen an zu schlottern und seine Ohren glühen. Da steht seine Traumfrau, blaue Augen, lange blonde Haare, mit einem bezaubernden Lächeln verkauft sie die Fischbrötchen. Emil ist hin und weg und überlegt, wie er sie ansprechen kann. Ach denkt er, wenn er ein Brötchen kauft, klappt es auch mit dem schnacken.

Emil geht zur Fischbude, sagt Moin, ein Brötchen mit Aal bitte. Das schöne Fräulein fragt ihn, was er obendrauf haben möchte. Emil völlig durch den Wind, sagt Senf. Die beiden Möwen, Fritz und Hans,

die es sich auf den Zaunpfählen gemütlich gemacht haben, von da aus kann man den Touristen am besten die Fischbrötchen klauen, schütteln die Köpfe, sie mögen keinen Senf. Die Schafe auf dem Deich blöken ihren Kommentar dazu.

Emil bezahlt, nimmt das Aalbrötchen mit Senf entgegen, setzt sich auf die Bank und isst das Aalbrötchen mit Senf tapfer auf und ärgert sich über den Geschmack. Emil macht sich auf den Heimweg und überlegt, wie er mit seiner Angebeteten ins Gespräch kommen kann. Am Montag also das Ganze nochmal. Emil geht wieder zur Fischbrötchenbude, sagt Moin, wie geht's? Immerhin schon 2 Worte mehr. Sie lächelt ihn ganz freundlich an, Emil ist hin und weg. Sie fragt ihn, was er denn möchte, Emil sagt Aalbrötchen mit Senf. Fritz und Hans, die beiden Möwen denken, der ist doch nicht normal. Die Schafe stehen am Zaun und lauschen. Emil hat schlaflose Nächte, weil er nicht weiß, wie er es anstellen soll, seine Traumfrau einzuladen.

Am Mittwoch weiß Emil nun, dass sie Sophia heißt und dass sie keinen Freund hat und Sophia weiß, dass er Emil heißt.

Sophia fragt auch nicht mehr, sondern macht gleich Senf auf das Brötchen mit Aal. Am Donnerstag sitzen Fritz und Hans, die beiden Möwen wieder auf den Pfählen und ziehen es vor eine Runde übers Wasser zu fliegen, sie wollen Emil nicht zusehen. Am Samstagmorgen geht es Emil schlecht von all den Fischbrötchen und er nimmt allen Mut zusammen und will Sophia endlich einladen. Die Schafe schließen in der Zwischenzeit schon Wetten ab, wann Emil denn Sophia endlich einlädt. Emil macht sich auf den Weg zur Fischbude und überlegt, was er zu Sophia sagen kann.

Er nimmt allen Mut zusammen und fragt sie endlich, ob sie mit ihm Eis essen gehen möchte. Sophia reicht ihm daraufhin ein Aalbrötchen mit Remoulade, auf Kosten des Hauses und sagt, ich dachte schon, du fragst mich nie. Die Schafe blöken zustimmend und die beiden Möwen, Fritz und Hans kommen gerade noch rechtzeitig zurück, um Emil das Aalbrötchen mit Remoulade zu klauen. Inzwischen verkaufen Sophia und Emil gemeinsam Fischbrötchen mit und ohne Senf. Ende gut, alles gut.

Tolle Unterstützung

HEMMOOR. Die DRK-Tagespflege freute sich erneut über tatkräftige Unterstützung der Jugendwerkstatt des Paritätischen Dienstes Hemmoor. Mit großem Einsatz halfen die Jugendlichen, das Gartenhaus zu streichen, neu zu gestalten und die Hochbeete zu restaurieren und

wieder auf Vordermann zu bringen. Durch die gemeinsame Arbeit konnten wichtige Verschönerungs- und Erhaltungsmaßnahmen umgesetzt werden. Ein herzliches Dankeschön gilt Jens und seinen Helfern für ihren Einsatz, ihre Motivation und die tolle Unterstützung.



Nicht nur ein Ort zum Austausch

Beim Gesprächscafé für pflegende Angehörige kann man auftanken und mitgestalten

HEMMOOR. Das DRK Cuxhaven/Hadeln erweitert sein Unterstützungsangebot für pflegende Angehörige mit einem Gesprächscafé in Hemmoor. Die Auftaktveranstaltung findet am Donnerstag, dem 20. August 2026, von 15:00 bis 16:30 Uhr im Familienzentrum Hemmoor, Oestinger Weg 19, statt.

„Wir wollen einen geschützten Raum für Begegnung, Austausch und gegenseitige Unterstützung schaffen“, so Thorsten Schorrer, Leiter der Hemmoorer Tagespflege. Das erklärte Ziel: In entspannter Atmosphäre erhalten pflegende Angehörige bei Kaffee und Kuchen die Möglichkeit, für einen Moment ihren oft fordernden

Pflegealltag hinter sich zu lassen, Erfahrungen zu teilen und neue Kraft zu tanken. Denn wer einen Angehörigen pflegt oder betreut, trägt häufig über einen langen Zeitraum große



Thorsten Schorrer

Verantwortung. Der Alltag ist oftmals geprägt von Fürsorge, Organisation, körperlichen und emotionalen Belastungen. Die eigenen Bedürfnisse bleiben dabei oftmals auf der Strecke. „Der Austausch mit Menschen, die sich in einer ähnlichen Situation befinden, kann Mut machen und helfen, den eigenen »Akku« wieder etwas aufzuladen“, ist Thorsten Schorrer überzeugt. Ein besonderes Plus: Bis zu fünf mobile Pflegebedürftige können während der Teilnahme am Gesprächscafé im Familienzentrum durch qualifiziertes Personal betreut werden. So möchte Schorrer Pflegenden die Gelegenheit geben, ohne Sorgen und in Ruhe am Austausch teilnehmen zu können.

Angedacht ist, das Gesprächscafé künftig einmal monatlich an einem festen Wochentag stattfinden zu lassen. Dabei gibt es bewusst kein festgeschriebenes Konzept. Die Themen und Inhalte sollen sich an den Wünschen und Bedürfnissen der

Teilnehmenden orientieren. Ideen, Anregungen und eigene Beiträge sind ausdrücklich willkommen. „Gestalten Sie das Gesprächscafé von Anfang an mit!“, ermuntert Thorsten Schorrer zur Anmel-

dung. Die Teilnehmerzahl ist auf 16 Personen begrenzt. Eine telefonische Anmeldung ist bis spätestens 13. August 2026 erforderlich unter (0 47 71) 64 65 66 (Montag - Freitag, 8 - 16 Uhr).

Ihr Gesprächscafé

DRK Cuxhaven/Hadeln

**Start
August 2026
in Hemmoor**

Jetzt anrufen und
anmelden!



Für pflegende Angehörige.

Sie wünschen sich manchmal eine kleine Auszeit vom Pflegealltag? Ab August bietet Ihnen unser Gesprächscafé einmal monatlich bei Kaffee und Kuchen einen geschützten Raum für Austausch, gegenseitige Unterstützung und neue Impulse.

- + Kleine Gruppe (max. 16 Teilnehmende)
- + Start: Do., 20. August 2026
- + 15-16.30 Uhr

Während des Gesprächscafés können bis zu fünf mobile Pflegebedürftige vor Ort von qualifiziertem Personal betreut werden.

Gönnen Sie sich diese kleine Auszeit und kommen mit anderen Betroffenen ins Gespräch.

Wir freuen uns auf Sie!



www.drk-cuxhaven-hadeln.de

**Anmeldung bis
13.08. unter**

T 0 47 71 . 64 65 66
Mo.-Fr., 8-16 Uhr

Treffpunkt

**Familienzentrum
Hemmoor**
Oestinger Weg 19
21745 Hemmoor



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Cuxhaven/Hadeln



16 Nationalitäten unter einem Dach

Zum zehnjährigen Bestehen der Kita Am Rathausplatz: Kinder eröffnen Jubiläumsmarkt

CUXHAVEN. Regenschirme statt Sonnenschein – der Stimmung tat das keinen Abbruch: Mit einer mitreißenden Tanzeinlage eröffneten die Hort-Kinder der DRK-Kindertagesstätte Am Rathausplatz die Feierlichkeiten zum zehnjährigen Bestehen ihrer Einrichtung. Selbst als die ersten Regentropfen fielen, tanzten die Kinder unbeirrt weiter und wurden dafür mit großem Applaus belohnt. Die Gäste ließen sich vom Elan der jungen Tänzerinnen und Tänzer anstecken, spannten ihre Schirme auf und verfolgten begeistert den Auftritt. Danach erklärte Einrichtungsleiterin Anke Biermann den Jubiläumsmarkt offiziell für eröffnet – und das Gebäude verwandelte sich für die Kita-Kinder und deren Familien in eine bunte Erlebniswelt. Mit viel Herzblut hatte das Kita-Team die Feier geplant und mit Unterstützung des Elternrates sehr abwechslungsreich ausgerichtet. Im gesamten Haus luden zahlreiche Stationen zum Mitmachen ein: Beim Entenangeln, Stofftaschen bemalen, Sackhüpfen, Luftballon-Pfeilwerfen, dem Glücksrad und Schminken herrschte reger Betrieb. Passend zum Jahrmarktmotto gab es Grillwurst, Popcorn, Zuckerwatte und Waf-



Einrichtungsleiterin Anke Biermann mit Cuxhavens Oberbürgermeister Uwe Santjer.

feldn. Ein eigens zum Jubiläum vor der Kita aufgebautes Karussell sorgte insbesondere bei den jüngsten Gästen für strahlende Gesichter und nicht zuletzt für echtes Jahrmarkt-Feeling. Ein offizieller Empfang mit geladenen Gästen und Grußworten von Hanni Krüger, Präsidentin des DRK-Kreisverbandes Cuxhaven, Kita-Einrichtungsleiterin Anke Biermann und Oberbürgermeister Uwe Santjer war der Jahrmarkteröffnung vorausgegangen. In ihrer Ansprache blickte Anke Biermann auf die Entwicklung der Einrichtung zurück, die 2016 eröffnet wurde und heute zu den größten Kindertagesstätten der Stadt gehört. Bis zu 150 Kinder

werden hier in Krippe, Kita und Hort betreut. Die Einrichtung bietet Betreuung vom ersten bis zum 14. Lebensjahr und ist damit für viele Familien über Jahre hinweg ein verlässlicher Begleiter. Dabei habe sich die pädagogische Arbeit in den vergangenen zehn Jahren deutlich verändert, betonte die Einrichtungsleiterin. Themen wie Fachkräftemangel, Inklusion, Digitalisierung sowie die Folgen der Corona-Pandemie stellten die Mitarbeitenden vor neue Herausforderungen. Gleichzeitig sei die Kita mit ihren 16 vertretenen Nationalitäten ein Spiegel der gesellschaftlichen Vielfalt in Cuxhaven. Die DRK-Kita Am Rathausplatz arbeitet nach dem Konzept der offenen Arbeit und ist als Schwerpunkt-Kita Sprache besonders in der Sprachförderung engagiert. Zudem kooperiert sie eng mit Schulen und therapeutischen Fachkräften. Vor zehn Jahren begann mit dem Umzug in das moderne Gebäude am Rathausplatz eine neue Ära der DRK-Kinderbetreuung in Cuxhaven. Heute ist die Einrichtung nicht nur ein Ort des Lernens und Spielens, sondern auch ein wichtiger Treffpunkt für Familien unterschiedlichster Herkunft.

Herz und Teamgeist

Zehn Jahre Öffentlichkeitsmobil mit Wolfgang Steiner

CUXHAVEN. Als Wolfgang Steiner im April 2016 bei der Einweihung der Cuxhavener Kindertagesstätte Am Rathausplatz seinen ersten großen Einsatz mit dem DRK-Öffentlichkeitsmobil hatte, ahnte er noch nicht, wie viele spannende Jahre noch folgen würden. Zehn Jahre später feierte nicht nur die Kita ihr Jubiläum, sondern auch Wolfgang Steiner blickt auf ein abwechslungsreiches Jahrzehnt zurück.

„Die Planung dieses ersten Einsatzes im April 2016 war für mich eine große Herausforderung. Gleichzeitig hat sie mir riesigen Spaß gemacht. Denn am Ende zählt immer das Ergebnis: ein gelungener Auftritt, zufriedene Besucherinnen und Besucher und die Möglichkeit, das DRK in seiner ganzen Vielfalt zu präsentieren.

Mit der Verantwortung für das Öffentlichkeitsmobil und die dazugehörigen Materialien wurde mir schnell bewusst, wie viel Logistik hinter jedem Einsatz steckt. Ob Stehtische, Bierzeltgarnituren, Pavillons, roter Teppich, Beachflags oder unsere beliebte Rettungswagen-Hüpfburg – jedes Detail muss geplant, organisiert, in Schuss gehalten und bei Bedarf instandgesetzt werden.

Zu meinen persönlichen Highlights gehören immer die Begegnungen mit den Menschen. Besonders schön ist es, das Lächeln der Kinder zu sehen, wenn unsere Rettungswagen-Hüpfburg aufgebaut ist und für Begeisterung sorgt.

Unvergessen bleiben für mich die großen Auftritte auf der Cuxland-Ausstellung in Hemmoor in den Jahren 2018 und 2022. Der Aufbau unserer DRK-Präsenz dauerte damals teilweise bis spät in die Nacht. Doch die tolle Teamstimmung, das gute Gelingen der Veranstaltung und die vielen netten Gespräche mit den Messebesucherinnen und -besuchern waren jede Minute wert. Im Laufe der Jahre kamen viele weitere Einsätze hinzu: bei Baumaßnahmen, Sommerfesten in unseren Kindertagesstätten oder Seniorenheimen und zahlreichen weiteren internen sowie externen Veranstaltungen. Immer wieder ist das Öffentlichkeitsmobil gefragt,

wenn das DRK sichtbar und erlebbar werden soll. Dabei habe ich eines besonders gelernt: All das funktioniert nur, wenn auch der Hintergrund stimmt. Die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen ist dabei unverzichtbar. Natürlich gibt es Diskussionen – die müssen sogar sein. Entscheidend war für mich immer das gemeinsame Ziel und das bestmögliche Ergebnis. Eine besondere Herzensangelegenheit ist für mich eine Idee, die ich im Jahr 2021 ins Leben gerufen habe: In der Weihnachtszeit verwandelt sich unser DRK-Lkw vom Öffentlichkeitsmobil in das Weihnachtsmobil – und ich schlüpfe in die Rolle des DRK-Weihnachtsmanns. Oft begleitet von meiner



(v. l.) Martin Hoch, Wolfgang Steiner, Susi und Claus Rothe.

Labrador-Hündin Kaya besuche ich Kinder, Seniorinnen und Senioren in unseren Einrichtungen, lese Weihnachtsgeschichten vor, höre zu, nehme Wünsche entgegen und verteile kleine Präsente. Zu erleben, wie viel Freude diese Besuche bereiten, ist jedes Jahr aufs Neue etwas ganz Besonderes für mich.“

WENN

ihr richtig feiert,

DANN

geben wir euch Halt.

Vertretungen
Dock & Köster
 Große Ortstr. 10 - 12
 21762 Otterndorf
 Tel. 04751 2343
 otterndorf@vgh.de

 **VGH**
 fair versichert

 Finanzgruppe

Spargelessen

NORDLEDA. Der Ortsverein hat Ende Mai sein jährliches Spargelessen veranstaltet. Über 100 Besucher erfreuten sich an Spargel, Schnitzel, Salzkartoffeln und Schinken mit Hollandaise-Soße. Eine Vielzahl von Getränken rundete das Angebot ab, und zum Nachtisch gab es Eis am Stiel. Zwischen Spargelessen und Kaffee sorgte Herr W. Zinow für Unterhaltung. Das kulinarische Angebot wurde durch ein reichhaltiges Tortenbüfett sowie Kaffee und Tee ergänzt. Die Veranstaltung zeichnete sich durch eine ausgelassene Stimmung aus, wofür sich der Verein bei den treuen Gästen bedankt. Ein besonderer Dank geht an A. Winkelmann für das Essen.



Kaffeefahrt

NORDLEDA. Für die Mitglieder des Ortsvereins ging es in vier DRK-Bussen über Land Richtung Bremerhaven. Unterwegs gab es für die Reisegruppe einiges zu sehen. In Bremerhaven lud das schöne Wetter dann zum Bummeln, Einkaufen und Sonne genießen am Schaufenster Fischereihafen ein. Anschließend trafen sich alle in einem Café zum gemeinsamen Kaffee und Kuchen wieder. Gestärkt und mit guter Laune ging es dann wieder Richtung Heimat. Für die Mitglieder ging ein toller Tag zu Ende.



Lebensrettung zum Anfassen

Ortsverein bietet Praxis-Vortrag zum Thema Defibrillator

NEUHAUS. Im Mai hatte der Ortsverein Neuhaus zu einem praxisnahen Vortrag über den Einsatz von Defibrillatoren eingeladen. Ziel der Veranstaltung war es, den Teilnehmenden Sicherheit im Umgang mit dem lebensrettenden Gerät zu vermitteln und die Hemmschwelle im Notfall aktiv zu senken.

Unter der fachkundigen Leitung von Wolfgang Steiner erhielten die rund 30 Teilnehmenden zunächst eine theoretische Einführung. Steiner erklärte anschaulich, wie ein Defibrillator funktioniert, welche Schritte im Notfall erforderlich sind und wie man richtig handelt, um im Ernstfall Leben zu retten. Dabei legte er besonderen Wert darauf, Ängste abzubauen und die Teilnehmer zu ermutigen, im Notfall selbst aktiv zu werden. Nach der Theorie folgte die praktische Übung. Einige Teilnehmer, die es ausprobieren wollten, konnten selbst den „Ernstfall“ üben – vom Erkennen eines Notfalls über die korrekte Anwendung des Defibrillators bis hin zur Wiederbelebung. „Es ist eine wertvolle Erfahrung, die Theorie direkt praktisch umzusetzen“, betonte Steiner. „Nur wer geübt



hat, kann im Notfall ruhig und effektiv handeln.“

Die Veranstaltung fand in der Aula der Grundschule an der Oste statt und stieß auf große Resonanz. Die Möglichkeit, praktische Erfahrung zu sammeln und zugleich Sicherheit im Umgang mit dem Defibrillator zu gewinnen, wurde von allen sehr geschätzt. Ein korrekt angewendeter Defibrillator kann im Notfall entscheidend sein und Leben retten. „Wir hoffen, dass viele Teilnehmer das Gelernte weitertragen und im Ernstfall nicht zögern, Hilfe zu leisten“, so Steiner. „Denn im Notfall zählt jede Minute – und jeder kann helfen.“

Seestadt erkundet

NEUENKIRCHEN. Der Ortsverein Neuenkirchen startete mit 46 Personen zu einer Hafentour nach Bremerhaven. Ein Touristenführer übernahm ab dem Schaufenster Fischereihafen die Gästeführung. Die Gruppe kam an Sehenswürdigkeiten wie Märkten und Museen vorbei und erlebte das geschäftige Treiben in den Häfen und Werften aus nächster Nähe. Auch das normalerweise gesperrte internationale Hafengebiet wurde besucht. Der Tourguide vermittelte viel Fachwissen rund um den Hafen. Das Fazit aller: Es war eine sehr interessante, informative, empfehlenswerte und kurzweilige Tour.





Blutspendeaktion mit (v.l.) Frank Bergander, Alina Kupke, Angelika Hubert, Frank Strohschein und Petra Wenhold.

Drei Aktionen in fünf Tagen

OSTEN. Mit drei Veranstaltungen in fünf Tagen entstand ein erheblicher Planungsaufwand bei den Ehrenamtlichen des Ortsvereins Osten. Das erste Event war die Blutspendeaktion, zu der 66 Personen kamen – darunter zwei Erstspender. Uwe Möller wurde für seine 75. Spende geehrt, Angelika Hubert für ihre 60., Sylvia Beck für ihre 25., Nina Freymann, Martina von Holt, Frank Bergander und Frank Strohschein jeweils für ihre 10. Spende. Alina Kupke kam zum 5. Mal zum Aderlass.

Das zweite Event folgte am Tag darauf. Denn regelmäßig findet an jedem 2. Donnerstag des Monats ein Seniorennachmittag statt. Dort sorgten selbstgebackene Torten von den Helfern des Ortsvereins sowie ein Programm von der Ehrenamtskoordinatorin Nicole Rüscher für gute Stimmung. Wenige Tage später war dann der Fährmarkt, der bei herrlichem Wetter gut besucht war. Wieder wurden 26 Torten von den Besuchern genossen.



Ehrenamtskoordinatorin Nicole Rüscher mit der Gitarre beim Seniorennachmittag.

Gelungener Nachmittag

Ortsverein lud zum Spielenachmittag mit Bingo ein

NEUENKIRCHEN. Der Ortsverein Neuenkirchen hatte im Mai zu einem gemütlichen Spielenachmittag mit Kaffee und Kuchen eingeladen. Insgesamt konnten zu dieser Veranstaltung 32 Teilnehmer begrüßt werden.

Unterstützt wurde der Nachmittag von der Ehrenamtskoordinatorin Nicole Rüscher, die das beliebte Spiel Bingo organisierte. Bingo ist überall bekannt, erfreut sich großer Beliebtheit und kam auch bei den Gästen in Neuenkirchen hervorragend an. Mit viel Freude und guter Stimmung wurden mehrere Spielrunden durchgeführt.

Dabei gab es kleine Gewinne sowie Trostpreise zu gewinnen. Da kein Startgeld erhoben wurde, war es das Ziel der Veranstalter, dass jeder Teilnehmer am Ende mit einem kleinen Präsent/Gewinn nach Hause gehen konnte. Dieses Vorhaben konnte erfolgreich umgesetzt werden.

Aus Sicht der Veranstalter war es ein rundum gelungener Nachmittag mit vielen fröhlichen Gesprächen, guter Unterhaltung und einer gemütlichen Atmosphäre. Ein besonderer Dank gilt Nicole Rüscher für die Begleitung des Nachmit-



tags sowie für ihre humorvollen Beiträge, die die Veranstaltung zusätzlich bereichert und zu einem tollen Erlebnis für alle Teilnehmer gemacht haben.



Persönlich für Sie da!

AUTOHAUS KÖSTER

Cuxhaven
Ihlienworth
ahkoester.de



V O L V O

Zahlreiche Veranstaltungen

Positives Fazit bei der Jahresversammlung des Ortsvereins Geversdorf

GEVERSDORF. Bei der Hauptversammlung des Ortsvereins Geversdorf blickten die Mitglieder auf ein aktives Vereinsjahr zurück. Insgesamt 33 Personen nahmen an der Versammlung teil, darunter 31 stimmberechtigte Mitglieder. Als Gäste begrüßte die Vorsitzende Ute Grahl unter anderem den Präsidenten des DRK-Kreisverbandes Werner Otten sowie die stellvertretende Bürgermeisterin der Gemeinde Cadenberge Carmen Sottke.

Im Tätigkeitsbericht berichtete Ute Grahl von einer stabilen Mitgliederentwicklung. Zum Stichtag 31. März 2026 zählt der Ortsverein 105 Mitglieder. Fünf neue Mitglieder konnten gewonnen werden, sieben Mitglieder traten aus. Zudem gedachte die Versammlung eines verstorbenen Mitglieds in einer Schweigeminute. Besonders positiv fiel der Rückblick auf die zahlreichen Aktivitäten des vergangenen Jahres aus. Insgesamt organisierte der Ortsverein 17 Veranstaltungen. Dazu gehörten die regelmäßigen DRK-Nachmittage im Ostekrug, die Teilnahme am Winterfest sowie die Jahresversammlung 2025. Auch der Blutspendetermin im Januar 2025 fand großen Zuspruch und wurde von vielen Spenderinnen und



Die Geehrten und Vorstandsmitglieder.

Spendern wahrgenommen. Schatzmeister Klaus-Dieter Kommoß stellte den Kassenbericht vor. Die Kassenprüferinnen bescheinigten eine ordnungsgemäße Kassenführung ohne Beanstandungen, so dass der Vorstand von der Versammlung einstimmig entlastet wurde.

Bei den anschließenden Wahlen wurden mehrere Vorstandsmitglieder einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Karin Bicker bleibt zweite Vorsitzende, Klaus-Dieter Kommoß weiterhin Schatzmeister und Siegfried Petersohn Schriftführer. Neu zur zweiten Kassenprüferin wurde Ilse Ramm gewählt. In ihren Grußworten würdigte Carmen Sottke besonders das Engage-

ment der Ehrenamtlichen im DRK und in den Vereinen der Gemeinde Cadenberge. Werner Otten berichtete aus der Arbeit des Kreisverbandes und informierte unter anderem über die Möglichkeit eines Vorstandsteams.

Ein besonderer Höhepunkt des Abends waren die Ehrungen langjähriger Mitglieder. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Elke Meyer und Hilmar Menke ausgezeichnet. Bereits seit 40 Jahren gehören Ilse Cordes, Irena Richter, Monika Schröder, Gisela Hübner und Gisela Krönke dem DRK an. Für beeindruckende 60 Jahre Mitgliedschaft wurde Herma Richter geehrt.

Tagestrip nach Wilhelmshaven

WANNA. Für 49 Mitglieder des Ortsvereins Wanna ging es kürzlich zu einem Ausflug nach Wilhelmshaven. Das Ziel war dort der Helgolandkai. Nachdem alle Haltestellen angefahren und alle Reisefreudigen eingesammelt wurden, startete die Fahrt am Morgen Richtung Wilhelmshaven. Nach einer zweieinhalbstündigen Fahrt begann der Tag vor Ort mit einer großen Hafenrundfahrt durch den Marinehafen und zu den Tanklöschbrücken auf der MS Harie Kurier. Ein besonderes Highlight war der Blick auf den Jade-Weser Port, Deutschlands einzigen Tiefwasserhafen. Nach der interessanten Schifffahrt fuhren die Mitglieder des Orts-



vereins zum Mittagessen ins Restaurant „Antonslust“. Dort wurden Schnitzel und Schollenfilet serviert. Anschließend ging die Fahrt Richtung Heimat los. In Lox-

stedt gab es dann noch einen Stopp bei Karls Erlebnishof zum Kaffee und Kuchen. Mit vielen neuen Eindrücken ging es dann zurück nach Wanna.

Ausflug nach Hamburg

WINGST. Mitglieder des Ortsvereins Wingst machten sich auf den Weg zu dem 389 Hektar großen Ohlsdorfer Friedhof in Hamburg. Es ist der größte Parkfriedhof der Welt. Die Reisegruppe konnte die eindrucksvolle Gartenarchitektur bestaunen und historische Grabmale besichtigen. Die Führung brachte sie zu dem Garten der Frauen, Grabstätten verschiedener Berühmtheiten wie beispielsweise Jan Fedder, Helmut und Loki Schmidt und



Die Geehrten des Ortsvereins Wingst.

Für ihre Treue geehrt

Mitgliederversammlung mit Berichten, Wahlen und Ehrungen

WINGST. Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung des Ortsvereins Wingst im Gasthaus „Zum Lindenwirt“ in Wingst-Zollbaum konnten 47 Mitglieder und Gäste begrüßt werden.

Nach der Begrüßung durch die 1. Vorsitzende Annette Hutwalker erfolgte ein kurzer Bericht über das vergangene Jahr. Insgesamt hat der Ortsverein 566 Mitglieder und hiervon sind 55 Aktiv im Ortsverein tätig. An den Blutspendeterminen konnten insgesamt 534 Spender begrüßt werden, hiervon waren 13 Erstspender. Außerdem konnten wieder viele Veranstaltungen und Reisen durchgeführt werden. Für die rege Teilnahme daran bedankt sich der Vorstand. Die Grundsätze des DRK wurden diesmal auf Plattdeutsch vorgelesen. In ihren Grußworten berichtete Anja Söhl für den Kreisverband unter anderem vom Umzug des Hauses am Medembogen, der mit 75 Bewohnern und ganz vielen ehrenamtlichen Helfern aus den Bereitschaften erfolgte. Inzwischen sind alle acht Hausgemeinschaften belegt. Der Pflegedienst auf Helgoland läuft seit Oktober 2025 sehr gut. Patrik Pawlowski als Bürgermeister der Wingst bedankte sich für den ehrenamtlichen Einsatz. Anschließend richtete Thomas Schumacher von der Feuerwehr Wingst ebenfalls seinen Dank an die ehrenamtlichen Helfer des DRK Wingst und berichtete, dass 78 Aktive an zwei Standorten in der Wingst acht Brandeinsätze und 51 Hilfeleistungen mit circa 2.800 Einsatzstunden geleistet hatten.

Nach der Kaffeepause erfolgte der Kasensbericht für 2025 sowie der Haushalts-

plan für 2026. Anschließend berichteten die einzelnen Gruppenleiter der Senioren, des Herrenabends, der Wassergymnastik, des Spieleabends, der Yoga-Gruppe und der Eltern-Zeit-Gruppe. Die Bereitschaft Wingst hat im Jahr 2025 insgesamt 4.220 Einsatzstunden geleistet – unter anderem bei Sanitätsdiensten, Absicherung der Feuerwehr und Weiterbildungen. In allen Gruppen stehe Spaß und Freude an erster Stelle und neue Mitglieder seien erwünscht. Ein großer Dank gehe auch an die vielen ehrenamtlichen Helfer in den Gruppen. Für das Jahr 2026 hat der Vorstand wieder ein umfangreiches Programm zusammengestellt. Bei den Fahrten sind auch Nicht-DRK-Mitglieder gerne gesehen und können teilnehmen.

Bei den anschließenden Wahlen wurde Melanie Bußmann als Schriftführerin, Ingrid Adami, Beate Jungclaus und Kathrin Nicolai als Beisitzerinnen gewählt.

Geehrt wurden in diesem Jahr für langjährige Mitgliedschaft: Ilse Eckhoff, Christa Lühns, Barbara Preihs (alle 50 Jahre), Renate Jagemann, Yvonne Kühne, Vera Möller, Anja Söhl (alle 40 Jahre), Inge Ahrens, Gertrud Bahlke, Elke Cordts-Müller, Christa Döscher, Stephanie Jänen, Yvonne Pigorsch, Heidi Schmarje, Margot Schumacher, Gitta Steffens (alle 25 Jahre). Als aktive Mitglieder der Bereitschaft wurde Yvonne Kühne für 40 Jahre geehrt, als aktive Mitglieder Ingrid König, Waltraud Wegener (je 15 Jahre) Annette Hutwalker (10 Jahre), Gerhard Junge, Kathrin Nicolai, Karin und Herrmann Schumacher (je 5 Jahre).



Uwe Seeler. Die Rhododendren hatten gerade angefangen zu blühen und so war es ein bunter Anblick, während die Mitglieder durch den riesigen Park fuhren. Anschließend ging die Fahrt zu den Landungsbrücken, um dort an einer Barkassenfahrt durch den Hafen teilzunehmen. Es ging vorbei an riesigen Containerschiffen, U-Booten, Kreuzfahrtschiffen und durch die Speicherstadt. Am Abend ging es zurück. Für die Mitglieder war es wieder einmal ein schöner Tagesausflug.



Schiefelbein bleibt Vorsitzender

Wahlen bei der Mitgliederversammlung / Helma Sielemann mit der Ehrennadel ausgezeichnet

LAMSTEDT. Heino Schiefelbein bleibt Vorsitzender des Ortsvereins Lamstedt. Auf der Jahresversammlung bestätigten die Mitglieder ihn sowie seine Stellvertreterin Erika Tenschert einstimmig für weitere drei Jahre in ihren Ämtern. Schiefelbein fungiert zudem weiterhin als Schriftführer. Zur Kassenprüferin wurde Gudrun Bunge gewählt.

In der Bördehalle begrüßte Schiefelbein rund 50 Mitglieder sowie Bürgermeister Manfred Knust, den Präsidenten des DRK-Kreisverbandes Land Hadeln Werner Otten, Ortsbrandmeister Torben Offermann und die Ehrenvorsitzende Hilde Hinck.

In seinem Jahresbericht zog der Vorsitzende eine positive Bilanz: „Wir boten 2025 wiederum ein Angebot für Jung und Alt.“ Besonders erfreut zeigte er sich über die Entwicklung der Blutspenden. Zu den vier Blutspendeterminen kamen insgesamt 770 Freiwillige – 88 mehr als im Vorjahr. Ebenfalls gut besucht waren die alle 14 Tage im Bördehuus Loomst veranstalteten Seniorennachmittage, bei denen nach Kaffee und Kuchen Bingo gespielt wurde. Im Rahmen der Ferienpassaktion verbrachten 40 Jungen und Mädchen einen abwechslungsreichen Tag im Hansapark Sierksdorf. Ein Tagesausflug führte außerdem ins Ammerland. Nach einer Rundfahrt entlang großzügiger Parkanlagen und weitläufiger Baumschulen besuchten die Teilnehmer den „Park der Gärten“ in Bad Zwischenahn. Das Bäckerteam versorgte die jüngsten Gäste beim Kinderkarneval und auf dem Bartholomäusmarkt mit Waffeln. Einen guten Umsatz erzielte der Ortsverein zudem mit seinem Tortenbüfett auf dem Lamstedter Schützenfest.

Gemeinsam mit den weiteren DRK-Ortsvereinen und dem Seniorenbeirat organisierte der Ortsverein einen Erste-Hilfe-Kurs für Senioren sowie eine Fahrt ins Tister Moor. Zum Abschluss seines Berichts dankte Schiefelbein seinen Vorstandskolleginnen, den Mitgliedern des Arbeitskreises und den Bezirksdamen für ihr umfangreiches ehrenamtliches Engagement.



Ortsvereinsvorsitzender Heino Schiefelbein (r.) mit den geehrten und gewählten Mitgliedern sowie den Ehrengästen.

Gymnastikgruppenleiterin Helga Pülsch berichtete, dass 34 Damen an den 37 Übungsabenden teilgenommen hatten. Zudem informierte sie über den Karnevalsabend, die Fahrradtouren und die Kaffeefahrt.

Schatzmeisterin Astrid Butt legte den Kassenbericht vor. Das Geschäftsjahr 2025 schloss mit einem Überschuss ab. Der Ortsverein verfügt damit weiterhin über eine solide finanzielle Grundlage.

Breiten Raum nahmen die Ehrungen ein. Kreispräsident Werner Otten zeichnete Helma Sielemann mit der Ehrennadel des Deutschen Roten Kreuzes für 50-jährige

Mitgliedschaft aus. Seit 40 Jahren gehören Loni Genz, Helga Bergner, Werner Meyn und Monika Diercks dem Ortsverein an. Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden Heiko Junge, Birgit Jungclaus, Petra Jungclaus, Erika Meyn, Wera Wienberg, Ingrid Boelke und Tanja Burwieck geehrt. Der DRK-Kreisverband würdigte außerdem langjähriges ehrenamtliches Engagement auf Ortsebene mit der Verleihung von Ehrenscheifen. Diese erhielten Anette Beese (25 Jahre), Erika Tenschert und Anke Ney (jeweils 15 Jahre) sowie Gudrun Bunge und Meta Stelling (jeweils fünf Jahre).



DIENSTLEISTUNGSBETRIEB
Montage ■ Reinigung ■ Wartung

www.mdk-dienstleistungsbetrieb.de

Inh. Bösen-Kuipers+ Kuipers GbR

Mobil	017620186566	Marktstraße 8
Telefon	04751 - 900 793	21762 Otterndorf
		info@mdk-otterndorf.de

Fröhliches Grillfest

WANNA. Anfang Juni lud der Ortsverein Wanna zu einem Grillfest mit anschließendem Kaffeetrinken ein. Mehr als 30 Teilnehmer folgten der Einladung und verbrachten einen abwechslungsreichen Nachmittag. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Zum Mittagessen wurden Bratwürste und Grillfleisch serviert. Dazu gab es eine Salatauswahl. Nach dem Grillen stand das traditionelle Kaffeetrinken auf dem Programm. Vier verschiedene Kuchen wurden angeboten. Zwischen dem Mittagessen und dem Kaffeetrinken sorgte Ehrenamtskoordinatorin Nicole Rüscher für beste Unterhaltung. Mit viel Engagement hielt sie die Anwesenden rund anderthalb Stunden lang auf Trab. Zum Auftakt wurde gemeinsam das „Gute-Laune-Lied“ gesungen, zu dem sich alle Teilnehmenden eifrig bewegten. Im weiteren Verlauf wurden zahlreiche Döntjes erzählt, die für viele Lacher sorgten. Außerdem wurden immer wieder Lieder mit Gitarrenbegleitung angestimmt, zu denen kräftig mitgesungen wurde. Bei einem Schätzspiel winkte als Hauptpreis eine Melone, die auch einen Gewinner fand. Bei einem aufgeführten Sketch von Nicole Rüscher blieb kein Auge trocken. Auch ein Quiz durfte nicht fehlen und brachte zusätzlichen Schwung in den Nachmittag. Am Ende waren sich alle Teilnehmer einig: Diese gelungene Veranstaltung soll im kommenden Jahr unbedingt wiederholt werden. Mit vielen schönen Erinnerungen und fröhlich gestimmt machten sich die Gäste am späten Nachmittag auf den Heimweg.



Die Damen der Gymnastikgruppe des DRK-Ortsvereins Lamstedt feierten ihr 30-jähriges Bestehen im Bördehuus Loomst.

25 Jahre Gymnastik

Ortsverein feiert das Jubiläum und dankt den Leiterinnen

LAMSTEDT. Bewegung, die guttut – und Spaß macht. Dieses Angebot bietet seit 30 Jahren die Gymnastikgruppe des Ortsvereins Lamstedt. Alles begann am 11. Juni 1996. Auf Anregung der damaligen Vorsitzenden Hilde Hinck trafen sich 22 Frauen unter der Leitung von Gerda Grebe zur ersten Übungsstunde. Und auf den Tag genau drei Jahrzehnte später gab es im Bördehuus Loomst gleich zweimal einen Grund zum Feiern. Zum einen das Jubiläum, zum anderen steht der „Motor“ der Gruppe, Helga Pülsch, seit 25 Jahren an deren Spitze. Sie und seit 2009 auch Hildegard Rohde-Brandenburger sorgen immer wieder mit neuen Ideen dafür, dass sich die Seniorinnen fit halten. Sie vermitteln zugleich Freude und Frohsinn. Die Glückwünsche des Vorstandes überbrachten der Vorsitzende Heino Schiefelbein und dessen Stellvertreterin Erika Tenschert. „Neben dem Seniorensport und Tanz stand damals auch Wassergymnastik auf dem Programm“, erinnerte Heino Schiefelbein in seinem Rückblick: Die Mitgliederzahl stieg in der „Blütezeit“ auf mehr als 50 Frauen, derzeit sind es 34. Das An-

gebot passte sich immer wieder der Zeit an. Dazu zählen Gedächtnistraining, Gymnastik im Freien sowie Übungen mit Hanteln, Holzstab, Frisbee-Scheibe und Balancekissen. In der heißen Jahreszeit wurden die Drahtesel gesattelt und unterwegs Eisbecher genossen. Und seit einigen Monaten wird einmal wöchentlich gewandert. Damit das Führungsduo immer auf dem Laufenden blieb, belegte es zahlreiche arbeitsintensive Fortbildungskurse. „Ihr waltet mit sanfter Strenge und Disziplin, seid aber auch den lustigen Feten wie Faschingsabende und Weihnachtsfeiern nicht abgeneigt.“ Heino Schiefelbein und Erika Tenschert bedankten sich bei Helga Pülsch und Hildegard Rohde-Brandenburger für deren jahrelanges ehrenamtliches Engagement sowie bei der heutigen Ehrenvorsitzenden Hilde Hinck für ihren damaligen „Geistesblitz“ mit einem Blumenstrauß. Die Gymnastikdamen gratulierten Helga Pülsch mit 25 roten Rosen. Bei Kaffee und Kuchen und mit musikalischer Unterstützung durch Britta Fröhling am Akkordeon genossen alle einen unterhaltsamen Nachmittag.



Matjesessen

WINGST. Im Wonnemonat Mai ging es für den Ortsverein Wingst auf Tagestour zum Matjesessen in Emden. Alljährlich findet dort an einem Wochenende das große Matjesfest statt. Zuerst ging es zum Mittagessen, wo Matjesfilets oder alternativ Hähnchenbrust warteten. Gesättigt machten sich die Mitglieder dann auf eine Schiffsfahrt durch den Emdener Hafen, den drittgrößten Autoverladehafen Europas. Es war sehr interessant die Stadt vom Wasser aus zu sehen. Wieder an Land gab es noch Zeit, auf der Promenade zu bummeln und das Hafen-/Matjesfest zu genießen. Alle fanden, es war ein schöner Tagesausflug.

Hilfe bei Brand

NORDLEDA. Wenn der Ortsverein Nordleda gebraucht wird, sind die ersten Helfer schnell zur Stelle. So auch, als sie die Verpflegung der Einsatzkräfte beim Brand in Nordleda übernehmen sollten. Helferinnen und Helfer versorgten die Einsatzkräfte mit heißen und kalten Getränken sowie herzhaften und süßen Speisen. Ein besonderer Dank gilt Jana und Matthias Weihe, die ihr Privatgrundstück als zentralen Versorgungsstandort zur Verfügung stellten. Ebenso sorgte Jana Weihe fortlaufend für Nachschub an heißen Getränken. Für alle war es ein ereignisreicher Tag.



Frühstücksbüfett

Mitglieder des Ortsvereins luden Gäste ein

ARMSTORF. Die Dornsoder und Langemoorer Mitglieder des Ortsvereins Armstorf mussten früh aufstehen, denn die Ortsteile waren in diesem Jahr dran, die Vorbereitungen und die Ausrichtung des alljährlichen Frühstücksbüfett zu gestalten. Kulinarische Leckerbissen, Süßspeisen und Obst hatten die Frauen auf den Tisch gebracht. Bezirksdame Margret Söhl begrüßte 95 Gäste und wünschte den Gästen einen erholsamen Aufenthalt. Derartige Unternehmungen bietet der Ortsverein häufiger an. Als nächste Veranstaltung steht für die Mitglieder der Gemeinde eine Nachmittagstour mit dem Bus an. Fest im Jahresprogramm steht das Gymnastikgruppen-Treffen unter der Leitung von Renate Buck. Einmal in der

Woche kommen die Senioren zusammen, um sich gemeinsam sportlich zu betätigen. Ein weiteres feststehendes Angebot findet an jedem vierten Dienstag im Monat im örtlichen Heimathaus statt. Dort trifft man sich zur Kaffeerunde mit anschließendem Spielenachmittag.



WENN

schnelle Hilfe gefragt ist,

DANN

fragen Sie uns!

Vertretungen
Dock & Köster
 Große Ortstr. 10-12
 21762 Otterndorf
 Tel. 04751 2343
 otterndorf@vgh.de

VGH
 fair versichert

Finanzgruppe

Ausflug zur Schwebefähre

Fährfahrt, Kirchenbesuch und Olymp-Aufstieg anstelle des Begegnungsnachmittags

ARMSTORF. Jeden vierten Dienstag im Monat treffen sich interessierte Armstorfer Bürger zum Klönen und Kartenspielen im örtlichen Heimathaus. Die Begegnungsnachmittage sind fester Bestandteil des Konzeptes vom Ortsverein Armstorf. Im Juni fand allerdings ein Ausflug statt, an dem 30 Gäste nach Hemmoor fuhren, um mit der Schwebefähre nach Osten zu fahren. Die im Jahre 1909 in Betrieb genommene Fähre überquert die Oste und wurde 1974 als technisches Kulturdenkmal ausgezeichnet. Viele der Mitfahrer konnten sich noch dran erinnern, dass sie schon im Kindesalter damit „geschwebt“ sind und damals 20 Pfennig für eine Fahrt bezahlen mussten. Nach einem kurzen Spaziergang am Deich entlang wurde im historischen „Café Central“ selbstgebackene Torte und Butterkuchen gegessen. Im Anschluss daran schauten sich die Armstorfer die sehenswerte St. Petri-Kirche an. Besondere Auf-



merksamkeit erhielt der vom Künstler Jonas Kötz aus Krautsand angefertigte Taufengel. Er ist aus einem Eichenbalken einer kroatischen Weinpresse geschnitzt und begrüßte mit seiner Segensgeste die Anwesenden. Auf der Rückfahrt machte die Reisegruppe einen Zwischenstopp am „Deutschen Olymp“ in

der Wingst. Der 23 Meter hohe Turm gibt Besuchern die Möglichkeit, einen Blick auf die umgebende Landschaft bis nach Schleswig-Holstein zu werfen. Der nächste Begegnungsnachmittag findet am Dienstag, 28. Juli, ab 14.30 Uhr statt. Die Organisatorinnen würden sich über viele Gäste freuen.

Vortrag zum Thema Notfallvorsorge

HECHTHAUSEN. Zu einem Senioren-Nachmittag lud der Ortsverein Frauke Imsel vom Landkreis Cuxhaven ein. Frauke Imsel, die die Funktionsstelle Zivilschutz/Bevölkerungsschutz bekleidet, präsentierte zahlreiche Informationen zum Thema Notfallvorsorge. Unter dem Motto „Richtig auf den Notfall vorbereiten“ stellte sie in einer Präsentation verschiedene Katastrophenszenarien vor, die mit Fotos aus der Region illustriert waren. Dies führte zu lebhaften Diskussionen, da viele Senioren die gezeigten Orte erkannten. Besondere Aufmerksamkeit erhielten die Themen Hausbrand und längerer Stromausfall. Im praktischen Teil erklärte Frauke Imsel, welche Gegenstände in einen Notfallrucksack gehören, wie man wichtige Dokumente sichert und wo

man im Notfall schnelle Hilfe erhält. Die Zuhörer konnten sich zudem über geeignete Lebensmittel- und Medikamentenvorräte informieren. Der Nachmittag verging schnell, da es viele Nachfragen und Anmerkungen gab. Der Ortsverein be-



dankte sich bei Frauke Imsel mit einem Präsent für den informativen Vortrag.

MANGELS + PUTZIG GmbH

● Sanitär ● Heizung ● Service

Cuxhavener Strasse 26
21762 Otterndorf
Telefon: 047 51 - 35 75 • Fax: - 34 53
Mail: info@mangels-putzig.de

www.mangels-putzig.de

Mit 18 zur ersten Blutspende

Der Gruppenausflug von Henriette, Marlene, Meike und Sina mit besonderem Ziel

CADENBERGE. Mit dem Erreichen der Volljährigkeit eröffnen sich viele neue Möglichkeiten. Für die vier Schülerinnen Henriette, Marlene, Meike und Sina aus dem 12. Jahrgang des Gymnasiums Otterndorf gehörte dazu auch, erstmals Blut spenden zu dürfen. Nachdem Führerschein und die Feierlichkeiten zum 18. Geburtstag bei allen vier erfolgreich „abgehakt“ waren, stand bereits der nächste gemeinsame Meilenstein an. Denn für sie gehört noch etwas anderes zum Erwachsenwerden dazu: Verantwortung zu übernehmen und erstmals Blut zu spenden. Über die Blutspende-App war schnell ein für alle passender Termin in der Nähe gefunden, und so machten sie sich an einem Dienstagnachmittag direkt nach dem Unterricht gemeinsam mit dem Auto auf den Weg von Otterndorf nach Cadenberge.

Bereits bei der Anmeldung erhielten sie von den Helferinnen des DRK-Ortsvereins neben den üblichen Unterlagen einen Erstspender-Aufkleber, den sie gut sichtbar am Shirt befestigten. Anschließend stand das Ausfüllen des Spender-Fragebogens auf dem Programm, dessen Umfang überraschte. Nachdem dann auch der Check der Vitalwerte und das Arztgespräch erledigt waren, befanden sie sich auf der Zielgeraden zur eigentlichen Blutspende. Die Blutabnahme selbst verlief für sie dann überraschend schnell. Für einen besonderen Schmunzler sorgte Marlene, als sie nach der Spende ge-



Die vier Erstspenderinnen Henriette, Meike, Marlene und Sina.



fragt wurde, ob sie lieber ein Pflaster oder einen Verband tragen möchte. Ihre spontane Antwort: „Einen Verband, damit man sich heldenhaft fühlt.“ Da Erstspender nach der Blutabnahme etwas länger ruhen sollen, verbrachten die vier noch ein paar weitere Minuten auf der Liege. Das trug sicherlich auch dazu bei, dass sie sich während des gesamten Termins bestens betreut fühlten. Mit Pflaster oder Mullbinde versorgt, wartete abschließend der wohlverdiente Imbiss auf die Schülerinnen. Der DRK-Ortsverein Cadenberge hatte dafür ein Baguette-Mobil or-

ganisiert und ergänzend ein abwechslungsreiches Büfett aufgebaut. Das einstimmige Resümee lautete: „Sehr lecker und eine schöne Gelegenheit, das gemeinsame Erlebnis entspannt ausklingen zu lassen.“ Auch bei der Frage nach ihrer Motivation zur Blutspende waren sie sich einig: „Weil es eine gute Sache ist.“ Denn sie wissen, dass Blutkonserven dringend benötigt werden und jeder Mensch selbst in die Situation geraten kann, darauf angewiesen zu sein. Und würden sie wieder Blut spenden? Die Antwort kommt wie aus einem Mund: „Ja!“

Mehr als 100 Freiwillige

CADENBERGE. Zum Blutspendetermin in der Oberschule Cadenberge konnte der Ortsverein 108 Spenderinnen und Spender begrüßen – darunter sieben Erstspender. Aufgrund des hohen Aufkommens kam es zu längeren Wartezeiten. Der Ortsverein möchten sich dafür ausdrücklich entschuldigen und bedankt sich für das Verständnis und die Geduld. Nach

der Spende konnten sich die Spender am Büfett sowie frisch belegten Baguettes stärken. Ein besonderer Moment war die Verabschiedung von Uwe Schuhmacher, der als Hausmeister der Oberschule zuverlässig, hilfsbereit und mit großem Engagement das DRK-Team unterstützt hat. Der Ortsverein bedankt sich dafür und wünscht ihm alles erdenklich Gute.



71 Spenden

WINGST. Beim Blutspendetermin des Ortsvereins Wanna kamen 71 Spender – darunter ein Erstspender. Ferdinand Lüken-Klaßen bekam für seine 120. Spende und Wolfgang Schulz für seine 60. Spende jeweils einen Präsentkorb überreicht. Frauke Hüter erhielt für ihre 25. Spende eine Tasse. Bei herrlichem Sonnenschein ging es nach dem Aderlass zum Grillbüfett. Dort konnten auch die Preise der Tombola abgeholt werden. Jeder Spender erhielt einen Gewinn (Trinkflaschen, Tragetaschen, Rucksack oder Handtuch). Der Ortsverein bedankt sich bei allen Spendern und Helfern.



Inge Schulz bedankt sich bei Wolfgang Schulz für die 60. Spende. Britta Horeis bedankt sich bei Ferdinand Lüken-Klaßen für die 120. Spende.

Ehrungen

OBERNDORF. Das Helferteam des Ortsvereins Oberndorf begrüßte unter den vielen Spenderinnen und Spendern auch drei Erstspender – eine Spenderin spendete mit 63 Jahren erstmalig. Für die 75. Spende erhielt Josef Domokao von der zweiten Vorsitzenden Ulrike von See einen Gutschein. Tobias Draack bekam ein Präsent für seine 50. Spende. Im Anschluss gab es ein Grillbüfett, bei dem auch für Veganer etwas dabei war.



Josef Domokao (l.) mit Ulrike von See und Tobias Draack.

Zwei Neulinge begrüßt

67 Lebensretter beim Blutspendetermin in Ihlienworth

IHLIENWORTH. Beim Ortsverein Ihlienworth kamen wieder zahlreiche Menschen zusammen, um Blut zu spenden – insgesamt 67 Lebensretter waren dabei. Besonders stolz ist der Ortsverein auf die beiden Erstspenderinnen Meliha Becker und Nele Hahl, die zum ersten Mal Blut gaben. „Es ist immer wieder schön zu sehen, dass neue Spenderinnen und Spender den Weg zu uns finden. Jede Spende zählt und rettet Leben“, freute sich Monika Kopf, Verantwortliche vom Arbeitskreis Blutspende. Auch erfahrene Spender wurden geehrt: Elfriede Möller absolvierte ihre 5. Spende, Eike Heinz Böhme spendete zum 10. Mal. Ein ganz besonderes Jubiläum feierte Uwe Mohr mit seiner 50. Blutspende. Tanja Brüning spendete sogar schon zum 60. Mal. Nach der Spende wartete wie immer das beliebte Büfett auf die Spender. Das ehrenamtliche Team hatte wieder zahlreiche Lecke-



reien wie Salate, Schnittchen, Häppchen und Schnitzel vorbereitet.

Der DRK-Ortsverein Ihlienworth bedankt sich bei allen Spenderinnen und Spendern und freut sich schon jetzt auf die nächste Aktion. „Es ist schön zu sehen, wie unsere Dorfgemeinschaft zusammenhält und mit so kleinen Gesten so viel bewirken kann“, heißt es aus dem Verein.

Uwe Simons 200. Spende

ARMSTORF. Die Spendenbereitschaft beim Blutspendetermin des Ortsvereins Armstorf war hervorragend und es kamen 108 Spenderinnen und Spender, davon zwei Erstspender in die Südbörde. Das geschulte Blutspendeteam 43 aus Rastede vom DRK-Blutspendedienst NSTOB (Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Oldenburg und Bremen) sorgten in Verbindung mit dem Betreuungsteam vor Ort für einen optimalen Ablauf bei der Blutabnahme. Erstmals konnten die DRK-Damen ihr neues Blutspende-Outfit tragen und auch der neue Pavillon kam bei der Grillaktion als Regenschutz zum Einsatz. Ein weiteres Highlight war der Spender Uwe Simon (Wingst), der sich das 200. Mal als Lebensretter zur Verfügung stellte und somit schon 100 Liter seines Blutes spendete. Schon während der Grundausbildung bei der Bundeswehr begann der damalige 18-Jährige mit dem Blutspenden. In den darauffolgenden Jahren beteiligte

sich Uwe Simon so häufig wie möglich an den Spendentermen in der Region. Drei weitere Mehrfachspender haben sich an dem Termin in Armstorf beteiligt. Die 40. Spende gab Regina Peters (Armstorf) ab und schon 60 Mal war Ralf Schiefbahn (Hesedorf) dabei. Jens Wichmann (Hollen) spendete das 80. Mal einen halben Liter Blut.



Spitzenreiter Uwe Simon erhielt einen Präsentkorb und einen Gutschein von der stellvertretenden Vorsitzenden Rita Bremer überreicht.

Zweifache Hilfe

Beim Blutspendetermin des Ortsvereins gab es auch die Möglichkeit zur Stammzellenspende

HECHTHAUSEN. Gleich nach Pfingsten, führt der Ortsverein Hechthausen seine Blutspende durch. Zusätzlich konnten Spenderinnen und Spender an einer Stammzelltypisierung teilnehmen. Referent Nico Koschade von der Deutschen Stammzellspenderdatei klärte über den Sinn und die Aufgaben dieser wichtigen Datei auf. Zehn Blutspender gaben eine zusätzliche Blutprobe ab, um sich zu registrieren. Der Ortsverein bedankt sich für die Bereitschaft der zweifachen Hilfe. 92 Spender und zwei Erstspender folgten der Einladung zum Aderlass. An-

schließend wurde zur Stärkung ein Grillbratwurst-Büfett mit Salaten, belegten Broten und vielen Süßspeisen angeboten.

Folgende Spender erhielten für ihre Spende ein zusätzliches Präsent: Gunnar Bierschwall (110.), Bernd Prox und Uwe Plate (50.), Yvonne Söhl (30.), Christoph Scheidt (20.), Henning Saul (10.), Ilona Larssen, Janine Arend und Luca Joel Frost (je 5.), Christian Faber und Svenja Peters (je 1.). Der Ortsverein bedankt sich bei den Spendern für ihren Mut und ihre Unterstützung.



120. Spende von Ulf Riggers



Renate Wörmke, Daniel Niehaus (50. Spende) und Monika Schmeelk.

STEINAU/ODISHEIM. Der Einladung zum Blutspendetermin der DRK-Ortsvereine Odisheim und Steinau folgten 62 Spenderinnen und Spender – darunter auch Felix Albern als Erstspender. Nach dem Aderlass stand ein reichhaltiges Grillbüfett mit vielen Salaten, Dips und Nachtisch bereit.

Auch einige Ehrungen konnten ausgesprochen werden, darunter Daniel Niehaus und Meike Steffens für die 50. Spende, dafür dankt das Team des Blutspendendienstes. Ein besonderer Dank geht an Ulf Riggers, der bereits zum 120. Mal Blut gespendet hat.



Das Blutspendeteam der beiden Ortsvereine am Grill.

Drei Erstspender begrüßt



Marion Fastert (stellv. Voritzende) gratuliert Frank Reyelts zur 120. Spende.

WINGST. Der zweite Blutspendetermin 2026 lief für den Ortsverein Wingst zusammen mit dem Blutspendendienst gut. Insgesamt 73 Spender konnten in der Schule Am Wingster Wald begrüßt werden, unter ihnen waren diesmal drei Erstspender. Alle haben mit ihrer Spende dazu beigetragen, dass der im Moment sehr hohe Bedarf an Blutspenden für Menschen in Not auch weiterhin gedeckt werden kann, dafür herzlichen Dank. Auch an diesem Termin wurden einige Mehrfachspender ausgezeichnet. Dies sind: Anke Wiens (25), Jonas Griemsmann (30) und Frank Reyelts (120). Im Anschluss an die Blutspende durften sich alle Spender am leckeren Büfett und mit einem alkoholfreien Cocktail stärken. Der nächste Termin des Ortsvereins ist am 21. August, von 15.30 bis 20 Uhr.

Ein halbes Jahrhundert

CUXHAVEN. Am 1. Juni 2026 feierte Nadine Baumann, Köchin der Kindertagesstätte Am Rathausplatz, ihren 50. Geburtstag. Am frühen Morgen schon war die Küche pünktlich zum Dienstbeginn von Nadine Baumann liebevoll dekoriert. Im Laufe des Tages kamen zahlreiche Gratulanten, ob groß oder klein, um Nadine Baumann zu diesem besonderen Geburtstag zu gratulieren.



(v.l.) Darleen Völker, Nadine Baumann und Leonie Jahn.

Neues Gerät

CUXHAVEN. Die Kinder der DRK-Kita Am Rathausplatz freuen sich über ein neues Turnreck auf ihrem Außenspielgelände. Die Volksbank aus Cuxhaven erfüllte diesen Wunsch mit einer Spende. Pünktlich zum Sommerbeginn konnten die Kinder das Dreier-Turnreck in Betrieb nehmen. Mit viel Freude nutzen die Kinder das neue Gerät. Die Kita bedankt sich bei der Volksbank für die Unterstützung.



Das Dreier-Turnreck auf dem Außenspielgelände der Kita Am Rathausplatz.

Von der Kita in den Ruhestand

Abschied von Susanne Möller

LAMSTEDT. Ende April verabschiedete sich die Kita Lamstedt von Susanne Möller, die über viele Jahre die Einrichtung maßgeblich geprägt hat. Susanne Möller begann ihre Tätigkeit am 1. November 1992 als Aushilfe in der Kita Hemmoor und wechselte im November 1996 ins Lamstedter Kita-Team. Seit März 2000 war sie dort als Teilzeitkraft tätig. Am 1. Januar 2020 übernahm sie das Amt der Sprachmultiplikatorin im Rahmen des Bundesprogramms „Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ und war als Funktionskraft Sprachbildung tätig. Susanne Möller widmete sich mit großem Engagement der Sprachbildung. Sie bildete sich fort und vernetzte sich mit der Sprachwerkstatt, um diesen Bereich weiterzuentwickeln. Ihre Arbeit in der Sprachbildung war für das Kita-Team von unschätzbarem Wert. Die Dokumentationen und neuen Spielideen, ob aus Netzwerktreffen oder eigener Kreativität, brachten frischen Wind in die Kita.



Von den Kindern gab es zum Abschied Blumen.

Im Kollegium wird Susanne Möller als Macherin mit dem Motto „Nicht lange schnacken, Ärmel hochkrepeln und los geht's“ beschrieben. Ihre Kreativität zeigte sie beim Nähen, Dekorieren oder Verwerten von Äpfeln. Nach 33 Jahren beim DRK Cuxhaven/Hadeln ging sie in den Ruhestand. Zum Abschied überraschten die Kita-Kinder und das Kollegium sie mit einer Vorführung und Geschenken. Die Kita Lamstedt wünscht ihr einen erfüllten Ruhestand und bedankt sich für ihre langjährige Mitarbeit.

Lebensraum für Insekten

SAHLENBURG. Dank des Imkervereins für Cuxhaven und Umgebung konnte die Kita Sahlenburg ein Zeichen für den Erhalt der heimischen Insektenbevölkerung setzen. Durch den Kontakt mit Herrn Kunde konnte sich die Kita über das Projekt „Cuxhaven summt“, gefördert durch die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung, eines der begehrten Weinfässer zur Förderung der Biodiversität im urbanen Raum sichern. Die Weinfässer wurden mit heimischen Wildstauden bepflanzt und sollen als sogenannte Trittsteinbiotope wirken und im Fall der Kita auch als pädagogische Möglichkeit zur Beobachtung von Insekten dienen. Herr Kunde als Pate für die Kita Sahlenburg hat mit ein paar Kindern und Klaus Habich (Leitung der Kita) das Fass gemeinsam befüllt und den

Sinn der Insekten für die Umwelt erläutert. Die Kinder haben sich zum regelmäßigen Wässern der Stauden bereit erklärt. Das Kita-Team bedankt sich bei allen Beteiligten, dass die Kita Teil dieses Projekts sein darf.



Die Kinder mit Herrn Kunde (r.) vom Imkerverein Cuxhaven und Umg. und Klaus Habich.

Barfußpfad eingeweiht

Dank Spenden und Fördermittel gab es ein besonderes Geschenk zum fünfjährigen Kita-Bestehen

ALTENWALDE. Ein liebevoll gestalteter Barfußpfad, der Kindern die Möglichkeit bietet, die Natur mit allen Sinnen zu erleben, ist das Resultat einer Idee, die im Austausch zwischen dem Elternbeirat und der Kita-Leitung Denise Götttsche im Jahr 2025 entstand. Doch statt einen fertigen Bausatz zu kaufen, entschied sich die Projektgruppe Anfang des Jahres bewusst dafür, den Barfußpfad in Eigenleistung zu bauen. Die Finanzierung wurde auf mehreren Säulen aufgebaut: Zahlreiche Familien beteiligten sich mit Spenden, zusätzlich konnten Fördermittel der Stadtparkasse Cuxhaven sowie des Vereins „Wir für uns in Altenwalde“ eingeworben werden. So stand schließlich ein Budget von rund 1.700 Euro zur Verfügung.

Beim Jubiläumsfest „5 Jahre Kita Altenwalde“ am 8. Mai wurde der Kita-Leitung symbolisch ein Modell des geplanten Barfußpfades als Geburtstags-geschenk an die Kita überreicht. Wenige Wochen später begann die praktische Umsetzung. Der Barfußpfad erstreckt sich über neun Meter Länge und ist rund 80 Zentimeter breit. Insgesamt neun Felder laden die Kinder dazu ein, unterschiedlichste Materialien unter ihren Füßen zu spüren. Gras, Sand, Kieselsteine, Holzhackschnitzel, Rindenmulch, Rundhölzer und sogar Moos sorgen für abwechslungsreiche Sinnes- und Tasterfahrungen. Das



Moos wurde von den Kindern selbst bei einem Waldausflug gesammelt. Die kindgerechte und sichere Gestaltung ermöglicht Bewegungserfahrungen ganz ohne technische Hilfsmittel und fördert gleichzeitig Motorik, Gleichgewichtssinn und Körperwahrnehmung. Da die verwendeten Materialien bei Bedarf ergänzt oder ausgetauscht werden können, ist der Barfußpfad zudem nachhaltig angelegt und bietet langfristigen Mehrwert für kommende Kita-Generationen. Möglich wurde die Projektrealisierung vor allem durch das große Engagement vieler Beteiligter. Besonders hervorzuheben ist die Unterstützung eines Kita-Vaters, der sich aufgrund seiner beruflichen Erfahrung um die Beschaffung und den Zuschnitt des Holzes kümmerte. Weitere Eltern holten das Material von einer Zimmerei in Ringstedt ab, organisierten das Befüllmaterial aus dem Baumarkt und stellten einen

Anhänger mit Kies für die Unterkonstruktion bereit. Das Grundgerüst wurde von vier engagierten Vätern zusammengeschaubt. Gemeinsam packten Eltern und Kita-Fachkräfte an, um den Barfußpfad fertigzustellen. Zunächst wurde die Grasnarbe entfernt und der Boden vorbereitet. Anschließend wurde Kies eingebracht und verdichtet, Unkrautvlies verlegt, das Holzgerüst eingesetzt und die einzelnen Felder mit den unterschiedlichen Materialien befüllt.

Noch während der Arbeiten nutzten die Kinder die Gelegenheit, den neuen Barfußpfad auszuprobieren – und waren sofort begeistert. „Aus einer Idee wurde ein gemeinschaftliches Projekt für die Kinder zum fünfjährigen Bestehen der Kita. Wir als Elternbeirat freuen uns, dass wir dieses Herzensprojekt realisieren konnten. Das Projekt zeigt, was durch ehrenamtliches Engagement und Zusammenhalt vor Ort möglich ist“, betont der Elternbeirat. Auch Knut Thiele, Vorsitzender des Elternbeirats, zeigt sich dankbar: „Viele Menschen haben ihren Beitrag geleistet – sei es durch Spenden, Fördermittel, Sachleistungen oder tatkräftige Unterstützung beim Bau. Wir möchten uns bei allen ganz herzlich für ihren Einsatz bedanken.“ Für Kita-Leiterin Denise Götttsche ist das Ergebnis ein voller Erfolg: „Entstanden ist ein Ort, an dem Kinder die Natur mit allen Sinnen erleben können. Wir sind sehr dankbar für diese tolle Zusammenarbeit.“

Fortbildung beendet

CUXHAVEN. Das Team der Kindertagesstätte Süderwisch gratuliert Pia Asaf und Nickom Jaap zum erfolgreichen Abschluss der berufsbegleitenden Langzeitfortbildung „Gemeinsame Erziehung und Bildung behinderter und nichtbehinderter Kinder im Kindergarten“. Mit ihrer erfolgreichen Weiterbildung leisten sie einen wert-

vollen Beitrag zur inklusiven Bildung und Förderung von Kindern.

Das Team der Kita Süderwisch freut sich, dass sie ihr Wissen und ihre Erfahrungen künftig noch stärker in die pädagogische Arbeit einbringen können. Als Anerkennung für diese tolle Leistung überreichte die Kita-Leitung Carina Albers einen Blumenstrauß.



Vorschulkinder verabschiedet

Kinder der Kita Sahlenburg wurden „rausgeschmissen“ und sind jetzt Schulkinder

SAHLENBURG. Am Freitag, 26. Juni, verabschiedete die Kita Sahlenburg ihre angehenden Schulkinder mit einem besonderen Fest im Außenbereich der Einrichtung. Jedes Jahr versammeln sich die Kinder mit ihren Eltern, um individuell gestaltete Zaunlatten als Erinnerung an ihre Kindergartenzeit anzubringen. Nach der Zeremonie im Freien wurde die Feier in den Innenräumen fortgesetzt. Eltern, Großeltern, Geschwister und das pädagogische Fachpersonal erlebten einen emotionalen Abschied. Die Kinder führten ein liebevoll vorbereitetes Theaterstück auf, das die Höhepunkte ihrer Kita-Zeit zeig-

te. Lachen, Staunen und emotionale Momente prägten den Nachmittag. Ein reichhaltiges Büfett, möglich durch die Unterstützung der Eltern, bot Gelegenheit für persönliche Gespräche und Danksagungen. Der traditionelle „Rauschmiss“, bei dem die Vorschulkinder symbolisch auf eine Matte „geschmissen“ wurden, markierte den Abschied von der Kita und den Beginn eines neuen Lebensabschnitts – den Start in die Schulzeit. Die Kita Sahlenburg wünscht ihren Vorschulkindern einen erfolgreichen Start in die Schule und viele positive Erfahrungen auf ihrem weiteren Lebensweg.



Zaunlatten der Kinder.

Abschlüsse

LAMSTEDT. Das Team der Kita Am Park gratuliert seinen Mitarbeiterinnen zu ihren Abschlüssen. Elke Müller hat ihre Ausbildung zur sozialpädagogischen Assistentin, Jacqueline Zander ihre Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin und Lea Müller die Langzeitfortbildung zur heilpädagogischen Fachkraft erfolgreich abgeschlossen. Als Bildungseinrichtung für Kinder ist nicht nur ihre Förderung wichtig, sondern auch die Aus- und Weiterbildung der pädagogischen Fachkräfte. Als Anerkennung für ihre großartigen Leistungen überreichten Einrichtungsleiter Timo Horeis-Hoops und die stellvertretende Leitung Gitta Ottens den drei pädagogischen Fachkräften Blumenpräsente und gratulierten ihnen herzlichst.



(v.l.) Timo Horeis-Hoops, Lea Marie Müller, Elke Müller, Jacqueline Zander und Gitta Ottens.



(v.l.) Anke Biermann (Einrichtungsleitung), Chantal Rettmer (15-jähriges Jubiläum), Marieke Geschonke (zehnjähriges Jubiläum) und Leonie Jahn (stellvertretende Leitung).

Jubiläen gefeiert

CUXHAVEN. Vor zehn und 15 Jahren hätten sich die Erzieherinnen der Kita Am Rathausplatz wohl nicht träumen lassen, dass sie heute noch hier stehen würden. In dieser Zeit haben sie unzählige Kinder kommen und gehen sehen, ebenso wie Kolleginnen und Kollegen. Nach vielen Jahren in der Krippe, im Multimedia-raum, im Rollenspielraum und im Kinderrestaurant sind sie immer noch da. Dabei haben sie auch eigene Kinder großgezogen.

In diesen Jahren gab es zahlreiche Feiern, manche voller Vorfreude geplant, andere wirkten eher „freiwillig verpflichtend“. Dennoch wurde am Ende ge-

lacht, gegessen, gesungen und gemeinsam gefeiert. Manchmal sogar auf den Tischen getanzt. Insgesamt wird in der Kita viel gelacht.

Chantal und Mariek nutzen den Anlass, um „Danke“ zu sagen. Für zehn und 15 Jahre voller Lachen, Chaos, Verwirrung und die kleinen Momente, in denen die Kinder etwas gelernt und mit ins Leben genommen haben. Sie betonen den Zusammenhalt und besonders die alltäglichen Momente im Kita-Alltag. Für die Zukunft wünschen sie sich genauso viele Lacher, noch mehr Chaos-Momente, viel Harmonie, einen vollen Kühlschrank und vor allem viel Teamgeist.

Für die Füchse ist jetzt Schluss

„Ihr seid starke und schlaue Menschen“: Kinder der Kita Am Rathausplatz beendet ihre Kita-Zeit

CUXHAVEN. Der Abschied der angehenden Schulanfänger aus der Kita Am Rathausplatz ist ein bedeutendes Ereignis. Die Kinder, die ihr letztes Kita-Jahr mit dem Aufbau einer Brücke zwischen Kita und Schule verbracht haben, wurden nun feierlich verabschiedet. Das ist immer ein wahrlich großes Ereignis. Während die Füchse ihre letzte gemeinsame Spielplatzhoppingtour unternahmen, herrschte in der Kita Am Rathausplatz bei laufendem Betrieb reges Treiben.

So wurden Theaterbühne und Requisiten vorbereitet, Kuchen gebacken, Räume, Balkone und Flure mit Tischen, Bänken, Stühlen, Blumen und Dekoration versehen. Rutschen, Matten und Luftballons für den Rauswurf vorbereitet. Mit einer Vorführung nach dem Bilderbuch „Der Ernst des Lebens“ wurde gestartet. Im Anschluss gab es Kaffee und Kuchen für alle, dann ging es ins Erdgeschoss und die Füchse wurden einzeln aus der Kita „geworfen“. Dort gab es dann selbstge-



Die Gruppe der Schulanfänger Jahrgang 2026 mit den begleitenden Erzieherinnen (v.l.) Verena Goos und Chantal Rettmer.

dichtete Abschiedsworte und Geschenke zum Mitnehmen. Von der Elternschaft gab es für die Kita ein bepflanztes Holzhochbeet, auf dem alle Füchse sich namentlich verewigt haben. „So ihr Lieben, ihr seid gut vorbereitet, euer Ruck-

sack ist gefüllt mit all dem, was ihr in den letzten sechs Jahren gelernt habt. Ihr seid starke und schlaue Menschen. Ihr schafft das. Wir sagen Tschüss und wünschen euch alles Gute“, hieß es vom Kita-Team.

Mini-Sportabzeichen absolviert

LAMSTEDT. Ende Mai absolvierten 110 Kinder der drei Kitas in Lamstedt das Mini-Sportabzeichen. Die ausgewählten Übungen des Abzeichens orientieren sich an den elementaren Grundfertigkeiten wie Laufen, Rollen, Balancieren oder Werfen. Im Laufe seiner Entwicklung erwirbt sie jedes Kind – beziehungsweise sollte

sie jedes Kind erwerben – und bildet die Grundlage vieler Bewegungsaktivitäten im Alltag und im Sport.

Im Rahmen einer Bewegungsgeschichte um den „Hasen Hoppel“ und den „Igel Bürste“ wurden sechs Stationen auf dem Außengelände der Kita aufgebaut. Nach dem Aufwärmen rannten die Kinder vol-

ler Elan um das Kitagebäude, anschließend wurde eine Brücke, bestehend aus Turnkästen und einem Wackelbrett, überwunden. Danach ging es beim Cornhole darum, Bälle und Säckchen in das Loch auf einem schrägen Holzbrett zu werfen. Danach konnten die Kinder durch ein Reifenlabyrinth und über Hürden springen, über eine Bank balancieren und sich mit einem langen Seil am Hügel hochziehen, bevor sie als letzte Übung den Hügel herunterrollen konnten. Alle Kinder erhielten am Ende eine Urkunde und ein Bügelabzeichen. Die Durchführung erfolgte in Kooperation mit Hannah Ney vom Kreissportbund Cuxhaven, die zur Freude aller Kleinen und Großen auch noch für jedes Kind einen Apfel mitbrachte. Zum Abschluss waren sich alle einig, dass dieser Vormittag ein großer Spaß für Klein und Groß war.



Mit den neuen Dienstwagen komfortabel unterwegs

Mehr Komfort auf jeder Tour: Dienstwagenflotte wechselt vom VW Up zum VW Polo

KREIS CUXHAVEN. Beim DRK Cuxhaven/Hadeln wurde kürzlich die Fahrzeugflotte erneuert. Die Dienstfahrzeuge werden turnusmäßig alle vier Jahre ausgetauscht und sind täglich in vielen Bereichen im Einsatz – insbesondere in der ambulanten Pflege. Zahlreich dürfen die DRK-Beschäftigten ihren Dienstwagen auch privat nutzen und verbringen somit nicht nur dienstlich viele Stunden hinter dem Steuer. Umso wichtiger sind Komfort, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit.

Für Katrin Schulz, Leiterin des DRK-Pflegedienstes Samtgemeinde Hadeln in Otterndorf, ist der Wechsel vom bisherigen VW Up auf den neuen VW Polo eine sehr positive Veränderung. „Am Anfang war der Polo schon etwas ungewohnt“, erzählt sie. „Er ist größer als der Up, so dass man sich erst einmal an die neuen Abmessungen gewöhnen muss. Gerade beim Einparken sucht man etwas genauer nach einer passenden Parklücke.“ Zum Glück erleichtern moderne Parksensoren das Rangieren erheblich und sorgen schnell für mehr Sicherheit im Alltag. Besonders beeindruckt zeigt sich Katrin Schulz von der umfangreichen technischen Ausstattung. „Da ich den Wagen auch privat nutze, musste ich mich an viele neue Funktionen erst einmal gewöhnen. Mittlerweile möchte ich sie aber nicht mehr missen.“ Auch optisch machen die neuen Fahrzeuge einiges her. „Die Polos sehen sportlich und richtig



Astrid Wendel ist mit dem VW Polo sehr zufrieden und freut sich, diesen auch privat nutzen zu können.

schick aus“, findet sie. Doch nicht nur das Design überzeugt: Gerade an heißen Sommertagen sorgt die Klimaanlage für angenehme Temperaturen, während die Sitzheizung in der kalten Jahreszeit oder bei Rückenbeschwerden zusätzlichen Komfort bietet. Ein weiterer Pluspunkt ist der deutlich größere Kofferraum. „Gerade als Privatanutzer ist das wirklich praktisch“, sagt Katrin Schulz. Auch die Wirtschaftlichkeit stimmt: Bei einer vorausschauenden Fahrweise sind Reichweiten von 700 bis 800 Kilometern problemlos möglich. Mit einem Augenzwinkern nennt sie dann doch noch einen kleinen Kritikpunkt: „Mein Stanley Cup passt leider nicht mehr in den Getränkehalter.“ Ihr Fazit fällt dennoch eindeutig aus: „Alles in allem sind die neuen Fahrzeuge wirklich gelungen. Sie bieten viel Komfort, fahren sich angenehm und machen auch längere Strecken zu einer entspannten Angelegenheit.“

Auch Astrid Wendel vom Otterndorfer DRK-Pflegedienst Samtgemeinde Hadeln ist mit dem neuen VW Polo unterwegs und zeigt sich insgesamt sehr zufrieden. Besonders positiv fällt ihr der geringe

Kraftstoffverbrauch auf. „Gerade weil wir jeden Tag viele Strecken zurücklegen, merkt man schnell, dass der Polo sparsam unterwegs ist. Das ist auf Dauer natürlich ein großer Vorteil“, berichtet sie. Auch die technische Ausstattung überzeugt die Pflegefachkraft. „Ich finde es praktisch, dass sich das Smartphone problemlos mit dem Fahrzeug verbinden lässt“, erzählt Astrid Wendel. „Das große Navigationssystem ist übersichtlich und die Freisprecheinrichtung erleichtert den Arbeitsalltag zusätzlich.“ Natürlich gibt es auch Kleinigkeiten, die aus ihrer Sicht noch verbessert werden könnten. „Schade finde ich, dass sich die Rückbank nicht geteilt umklappen lässt. Das wäre manchmal einfach praktischer“, sagt sie. Zudem verstehe sie der Sprachassistent manchmal erst beim zweiten Versuch. Ihr Gesamturteil fällt dennoch eindeutig aus: „Ich fahre den Polo wirklich gerne. Er ist sparsam, modern ausgestattet und angenehm zu fahren. Für unsere täglichen Touren durch die Samtgemeinde ist er ein zuverlässiger Begleiter – und auch privat macht das Fahren Spaß.“



Katrin Schulz findet: „Der Polo ist geräumig und technisch auf dem neuesten Stand.“

Seit 20 Jahren dabei

HEMMOOR. Am 1. Mai feierte Astrid Wenk ihr 20-jähriges Dienstjubiläum. Zu diesem Anlass gratulierte ihr das Team vom Pflegedienst Hemmoor/Börde Lamstedt herzlich und bedankte sich für ihren langjährigen und engagierten Einsatz in der Pflege. Als Pflegefachkraft wird Astrid Wenk von Kolleginnen und Kollegen sowie Klientinnen, Klienten und Angehörigen besonders für ihre freundliche, ruhige und besonnene Art geschätzt. Mit viel Einfühlungsvermögen, Geduld und Fachkompetenz begleitet sie Menschen in unterschiedlichsten Lebenssituationen und ist dabei stets eine verlässliche Ansprechpartnerin.

Wert auf fachliche Weiterbildung gelegt

Während ihrer langjährigen Tätigkeit hat Astrid Wenk großen Wert auf fachliche Weiterentwicklung gelegt. Durch zahlreiche Fort- und Weiterbildungen konnte sie ihr Wissen kontinuierlich erweitern. Besonders hervorzuheben sind ihre Qualifikationen im gerontopsychiatrischen Bereich, als zertifizierte Wundexpertin sowie ihre Zusatzqualifikation in der palliativen Versorgung.

Wertvoller Beitrag, der Anerkennung verdient

Mit ihrem Engagement, ihrer Erfahrung und ihrer menschlichen Art leistet Astrid Wenk seit zwei Jahrzehnten einen wertvollen Beitrag in der Pflege. Dafür gebührt ihr großer Dank und Anerkennung. Das Pflegedienst-Team gratuliert Astrid Wenk herzlich zum 20-jährigen Dienstjubiläum und wünscht ihr weiterhin Gesundheit, Freude an ihrer wichtigen Arbeit und viele weitere gemeinsame Jahre mit ihr im Pflegedienst.



Astrid Wenk (l.) mit: Kathrin Schulze (stellv. Einrichtungsleitung).

Ihr Menüservice

DRK Cuxhaven/Hadeln



Feiern leicht gemacht.

Sie planen eine Feier und möchten Ihre Gäste mit gutem Essen verwöhnen? Das Küchenteam vom Menüservice Haus am Süderwall bietet Ihnen ab sofort zusätzlich einen Partyservice an.

Ob Vereinsabend oder Familienfest – ab 20 Personen bereitet Ihnen unser erfahrenes Küchenteam köstliche Speisen zur Abholung zu.

Das Angebot umfasst verschiedene Braten, passende Beilagen und Soßen, frische Salate sowie Suppen und Eintöpfe. Selbstverständlich dürfen auch cremige Desserts nicht fehlen – alles garantiert frisch zubereitet.

Für Partyservice-Bestellungen benötigen wir einen Vorlauf von einer Woche.

Menüservice

Haus am Süderwall

T 0 47 51. 92 25 18

Für Bestellungen und Informationen täglich erreichbar von 6-14.30 Uhr



www.drk-cuxhaven-hadeln.de



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Cuxhaven/Hadeln



Gemeinsame Frühlingszeit

Begegnungen und gemeinsamer Erlebnisse im Haus am Medembogen

OTTERNDORF. Der Frühling brachte im Seniorenheim Haus am Medembogen viele schöne Gelegenheiten für gemeinsame Erlebnisse und gesellige Stunden. Ob Maibaumfest, Mutter- und Vatertag oder tierischer Besuch in den „Bunten Stunden“ – die Frühlings- und Vorsommerzeit war geprägt von Gemeinschaft, Freude und vielen besonderen Momenten.

Den Auftakt bildete am 30. April das traditionelle Maibaumfest. Bereits ab 16.30 Uhr wurden in der Begegnungsstätte bunte Kreppbänder gebastelt und Schleifen für die Maibaumkränze gefertigt. Nachdem die beiden Maibäume festlich geschmückt und im Garten aufgestellt worden waren, nahmen die Bewohner auf der Terrasse und den Balkonen Platz, um gemeinsam den Mai zu begrüßen. Bei Bratwurst, hausgemachten Salaten der Präsenzkräfte und einer fruchtigen Mai-Bowle klang der Nachmittag in gemüthlicher Atmosphäre aus. Ein herzlicher Dank gilt allen, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Auch der Muttertag stand ganz im Zeichen der Gemeinschaft. Für diesen besonderen Anlass verwandelte sich die Begegnungsstätte in ein liebevoll gestaltetes Café. Zahlreiche Angehörige folgten der Einladung und verbrachten gemeinsam mit ihren Müttern einen entspannten Nachmittag. Bei Kaffee und einer großen Auswahl an selbstgebackenen Kuchen der Präsenzkräfte wurde an den festlich dekorierten Tischen viel erzählt, gelacht und in Erinnerungen geschwelgt. Die Freude der Bewohner über den Besuch und das gemüthliche Beisammensein war deutlich spürbar.



Nachdem die Mütter bereits im Mittelpunkt standen, waren am 14. Mai die Väter an der Reihe. Zur „Vatertagssause“ konnten ebenfalls viele Angehörige begrüßt werden. Bonifatius, einer der Eisheiligen, zeigte sich dabei von seiner freundlichen Seite: Trotz einer kühlen Brise begleitete strahlender Sonnenschein den gemeinsamen Rundgang. Rund um das Haus luden verschiedene Spielstationen zu Bewegung und guter Laune an der frischen Luft ein. Den Abschluss bildete ein geselliges Beisammensein in der

Begegnungsstätte mit Bratwürsten und den beliebten hausgemachten Salaten der Präsenzkräfte.

Für besondere Abwechslung sorgten außerdem die „Bunten Stunden“. Den Anfang machte Kollegin Alicia, die ihre Kaninchen mitbrachte. Die Bewohner konnten die Tiere aus nächster Nähe erleben und streicheln. Dabei entstanden viele Gespräche über frühere Zeiten und eigene Erfahrungen mit Haustieren. In der darauffolgenden Woche waren Laufentenküken zu Gast. Neben interessanten Informationen – unter anderem, dass Laufenten ein Alter von 15 bis 20 Jahren erreichen können – begeisterten vor allem die niedlichen Küken, die im Wasser planschten, sich ausgiebig putzten und anschließend eng aneinander gekuschelt einschliefen. Die tierischen Besuche bereicherten den Alltag und sorgten noch lange für Gesprächsstoff.

Nicht nur die Bewohner, sondern auch die Mitarbeitenden durften sich im Mai über eine besondere Aufmerksamkeit freuen. Anlässlich des Internationalen Tags der Pflege erhielten alle Beschäftigten als Zeichen der Wertschätzung einen praktischen roten Einkaufskorb mit DRK-Logo. Das Geschenk wurde mit großer Freude angenommen. Der Tag der Pflege wird in Deutschland seit 1967 jedes Jahr am Geburtstag von Florence Nightingale, der Begründerin der modernen Krankenpflege, begangen und würdigt den täglichen Einsatz aller Menschen in der Pflege. Ein herzliches Dankeschön gilt der Geschäftsstelle für diese gelungene Überraschung und die wertschätzende Geste.

Pure Lebensfreude

Veranstaltungen im Altenheim am Schlossgarten

CUXHAVEN. Das Altenheim am Schlossgarten lud kurz vor Pfingsten das Betreuungsteam bei sommerlichen Temperaturen zu einer spritzigen Waldmeister-Bowle in den Innenhof ein. Wie in den vergangenen Jahren stießen die Bewohnerinnen und Bewohner gemeinsam auf den Frühling an und begrüßten traditionell den Monat Mai.

Für strahlende Gesichter sorgte auch ein Wohltätigkeitsprojekt der Firma TAD Pharma Cuxhaven. Gemeinsam mit den Mitarbeitenden unternahmen die Seniorinnen und Senioren einen Ausflug zum Wochenmarkt. Dank der engagierten Begleitung konnten auch viele Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer teilnehmen. Schon der gemeinsame Weg bot Gelegenheit für nette Gespräche, bevor auf dem Markt die große Vielfalt der Stände entdeckt wurde.

Besonders bewegend war das unerwartete Wiedersehen einer Bewohnerin mit einem Marktverkäufer, den sie aus früheren Zeiten kannte. Die Freude über diese Begegnung machte den Ausflug für sie unvergesslich. Ein herzliches Danke-

schön gilt TAD Pharma Cuxhaven für die Unterstützung und dieses schöne Erlebnis. Auch innerhalb des Teams gab es Grund zur Freude: Katharina Rzewnicki bestand erfolgreich ihre Ausbildung zur Praxisanleiterin und Bianca Tetzke schloss ihre Weiterbildung zur leitenden Fachkraft in der Betreuung und im Sozialen Dienst ab. Herzlichen Glückwunsch zu diesen besonderen Erfolgen.

Den Höhepunkt bildete schließlich das Sommerfest unter dem Motto „An der Nordseeküste“. Aufgrund der hochsommerlichen Temperaturen wurde die Veranstaltung kurzerhand in den Speisesaal verlegt. Mit selbstgebastelten Fächern, kühlen Getränken, Blechkuchen und einem Flohmarkt mit liebevoll handgefertigten Arbeiten der Bewohner war bestens für das Wohl aller gesorgt.

Für maritimes Flair sorgte der Shanty-Chor Cuxhaven, der mit seinen Liedern, viel Humor und norddeutschem Charme die Bewohnerinnen und Bewohner begeisterte und das Sommerfest so zu einem rundum gelungenen Erlebnis machte.



Warum besser hören Ihr persönliches Leben bereichert!



Gesundheit beginnt mit Vorsorge – und dazu gehört auch gutes Hören. Denn unser Gehör spielt eine entscheidende Rolle für Lebensqualität. Wer schlechter hört, zieht sich oft unbewusst aus Gesprächen und sozialer Interaktion zurück. Gleichzeitig muss das Gehirn mehr Energie aufwenden, um Sprache zu verstehen. Studien zeigen, dass unbehandelter Hörverlust mit einem erhöhten Risiko für geistigen Abbau und Demenz verbunden sein kann.

Deshalb ist die Fürsorge für das eigene Gehör ein wichtiger Baustein für ein aktives und selbstbestimmtes Leben. **Hören hält das Gehirn aktiv!**

Lösen Sie Ihren Gutschein jetzt ein und machen Sie den ersten Schritt zu besserem Hören. Denn gutes Hören bedeutet mehr als nur besser zu verstehen – es bedeutet, aktiv am Leben teilzunehmen.

IHR PERSÖNLICHER GUTSCHEIN

Gemeinsam besser hören: **Kostenfreier Hörtest*** auch für die ganze Familie

Machen Sie jetzt einen Termin für sich und Ihre Angehörigen: Wir prüfen Ihr Hörvermögen ausführlich und kostenfrei. Anschließend besprechen wir die Ergebnisse gemeinsam und beraten Sie persönlich zu Ihren individuellen Hörmöglichkeiten.

Auf Wunsch können Sie zudem modernste Hörsysteme unverbindlich und kostenfrei im Alltag probetragen – damit Sie selbst erleben, wie gutes Hören Ihre Lebensqualität verbessern kann.



Beltone Envision 17



Gleich Termin vereinbaren bei
HÖRAKUSTIK HOLST
 Nordersteinstr. 62 · 27472 Cuxhaven
 T: 04721 – 699 83 70
HÖRAKUSTIK HOLST Geestland
 Am Markt 5 · 27624 Geestland
 T: 04745 – 931 78 11
 Mail: info@hoerakustik-holst.de
www.hoerakustik-holst.de

Mit freundlicher Unterstützung von

ReSound GN

*Einlösbar in allen Hörakustik Holst Fachgeschäften. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Keine Barauszahlung möglich.

HÖRAKUSTIK HOLST
 Ihr persönlicher Hörakustiker

Zahnarzt im Haus

OTTERNDORF. Die medizinische Betreuung im Haus am Medembogen wird durch eine neue Kooperation erweitert. Frau Dr. Martz aus Neuenkirchen besucht die Einrichtung nun regelmäßig, um die Zahngesundheit der Bewohner sicherzustellen. Das Angebot umfasst sowohl präventive Kontrolluntersuchungen als auch notwendige Instandsetzungen direkt vor Ort. Durch diese regelmäßigen Termine entfallen externe Anfahrten, während eine lückenlose zahnmedizinische Versorgung gewährleistet bleibt.

Praxisanleiter

OTTERNDORF. Große Freude im Seniorenheim Haus am Medembogen: Mitarbeiter Kevin Hensel hat seine Weiterbildung zum Praxisanleiter erfolgreich abgeschlossen. Pflegedienstleitung Ramona Kroll und das gesamte Team gratulierten ihm herzlich zu diesem wichtigen Meilenstein. Mit seiner neuen Qualifikation ist das Seniorenheim künftig noch besser aufgestellt, um Auszubildende in der Pflege fachlich und persönlich zu begleiten und ihnen eine qualifizierte praktische Ausbildung zu ermöglichen.



„Die Motivation entstand in meiner eigenen Ausbildungszeit. Meine damalige Praxisanleiterin hat mir unglaublich geholfen und mich durch eine schwierige Zeit getragen. Dafür bin ich ihr bis heute sehr dankbar. Schon damals stand für mich fest: Das möchte ich später auch einmal machen. Ich möchte angehende Pflegekräfte auf ihrem Weg begleiten, ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen und ihnen dabei helfen, das nötige Fachwissen sicher zu erlernen.“

Clair bringt Freude auf vier Pfoten

Hündin bringt Freude bei Senioren im Haus Am Dobrock

CADENBERGE. Seit März 2025 besucht die Hündin Clair gemeinsam mit ihrer Besitzerin Silvia einmal im Monat ehrenamtlich das Seniorenheim Haus Am Dobrock. Mit viel Herzblut und Engagement schenkt Silvia den Bewohnern gemeinsam mit Clair besondere Momente der Freude. Seitdem sind die beiden zu gerngesehenen Gästen geworden. Gemeinsam besuchen sie die Bewohner in ihren Zimmern oder in den Wohnbereichen der Hausgemeinschaften – je nachdem, wo sich die Bewohner gerade aufhalten. Die Freude über den Besuch ist jedes Mal groß. Viele streicheln Clair liebevoll, sprechen mit ihr oder geben ihr ein Leckerli. Dabei beginnen die Augen zu strahlen und manchmal fließen sogar Freudentränen. Besonders schön ist, dass Clair viele Bewohner inzwischen wieder erkennt. Oft läuft sie direkt auf sie zu und begrüßt sie voller Freude. Diese kleinen Begegnungen schenken Nähe, Wärme und Geborgenheit. Die Besuche wecken zudem viele schöne Erinnerungen. Schnell entstehen Gespräche über frühere Haustiere, gemeinsame Erlebnisse mit Hunden oder anderen Tie-



ren. Die monatlichen Besuche sind für viele Bewohner ein besonderes Ereignis, auf das sie sich immer wieder freuen. Ein herzliches Dankeschön an Silvia und Clair für ihr Engagement und die vielen schönen Momente, die sie ins Haus Am Dobrock bringen. Mit ihrer Zeit, ihrer Herzlichkeit und Clairs liebevoller Art schenken sie den Bewohnern Freude, Erinnerungen und viele strahlende Gesichter.

Gartennachmittag

CADENBERGE. Anfang Juni fand im Haus Am Dobrock ein gemütlicher und zugleich aktiver Gartennachmittag statt. Bewohnerinnen und Bewohner beteiligten sich mit großer Freude als „Gärtner“. Einige schauten zu, andere packten tatkräftig mit an. Mit bloßen Händen wurde die Erde aufbereitet, gelockert und für die Bepflanzung vorbereitet. Anschließend wurden verschiedene Blumen, Kräuter und Gemüsepflanzen eingesetzt, die den Garten nun bereichern. Nach der Arbeit kamen die Senioren bei einem Obststeller und erfrischenden Getränken in geselliger Runde zu-

sammen, um über Gartenarbeit zu sprechen, Erinnerungen auszutauschen und über die Verarbeitung von Kräutern und Gemüse zu diskutieren.



Mit Herz, Wissen und Teamgeist

Erfolgreich in den Pflegeberuf – Ausbildung im Haus Am Dobrock

CADENBERGE. Die Ausbildung zur Pflegefachfrau beziehungsweise zum Pflegefachmann ist abwechslungsreich, anspruchsvoll und manchmal auch herausfordernd. In den drei Ausbildungsjahren sammeln die Auszubildenden vielfältige Erfahrungen – von den ersten praktischen Einsätzen bis zur erfolgreich bestandenen Abschlussprüfung.

Im Haus Am Dobrock in Cadenberge wird großer Wert auf eine fundierte und vielseitige Ausbildung gelegt. Neben der fachlichen Qualifizierung stehen auch eine persönliche Begleitung und individuelle Unterstützung im Mittelpunkt. Gute Erfahrungen gehören ebenso dazu wie anspruchsvolle Situationen, an denen die angehenden Pflegefachkräfte wachsen und sich Schritt für Schritt weiterentwickeln.

Die erfolgreichen Abschlussprüfungen der vergangenen Jahre zeigen den hohen Stellenwert der Ausbildung. Im Jahr 2025 schlossen Kiara Schulz, Michele Hoch und Adelina Hajrizi ihre Ausbildung erfolgreich ab. Auch 2026 bestanden mit Christiana Blohm, Silvia Faber und Chantal Zörner drei Auszubildende ihre Abschlussprüfung.

Ein wichtiger Baustein der Ausbildung ist die kontinuierliche Begleitung durch engagierte Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter. Sie vermitteln fachliches Wissen, geben Sicherheit im Pflegealltag und



(v.l.) Michaela Schulz Lupertowicz, Kiara Schulz, Adelina Hajrizi, Michele Hoch und Bea Bark.

bereiten gezielt auf Prüfungen vor. Mit viel Geduld, Engagement und persönlichem Einsatz schaffen sie die Grundlage für eine erfolgreiche Entwicklung der



(v.l.) Silvia Faber, Chantal Zörner und Christiana Blohm.

Nachwuchskräfte. Ergänzt wird die Ausbildung durch verschiedene Praxiseinsätze außerhalb der Einrichtung, beispielsweise in Krankenhäusern oder der ambulanten Pflege. Dadurch lernen die Auszubildenden unterschiedliche Versorgungsbereiche kennen und sammeln wertvolle Erfahrungen, die den Berufsalltag bereichern. Fort- und Weiterbildungen sorgen zusätzlich dafür, dass das Fachwissen kontinuierlich erweitert wird.

Von Beginn an sind die Auszubildenden ein fester Bestandteil des Teams. Wertschätzung, Respekt und Vertrauen prägen die Zusammenarbeit. Durch die frühzeitige Einbindung in den Arbeitsalltag und die Übernahme von Verantwortung werden sie bestmöglich auf ihren späteren Beruf vorbereitet. Jedes Jahr ist es ein besonderer Moment, die Entwicklung der Auszubildenden vom ersten Ausbildungstag bis zur bestandenen Abschlussprüfung miterleben. Dieser Erfolg wird traditionell gemeinsam gefeiert. Die beigefügten Fotos der Abschlussfeiern 2025 und 2026 zeigen die Freude und den Stolz der Absolventinnen und Absolventen sowie des gesamten Teams. Allen Absolventinnen und Absolventen gelten herzliche Glückwünsche zum erfolgreichen Ausbildungsabschluss sowie die besten Wünsche für ihren weiteren beruflichen Weg, viel Freude am Pflegeberuf und weiterhin viel Erfolg.

Erdbeermarmelade gekocht

CADENBERGE. Am 23. Juni wurde es im Seniorenheim Haus Am Dobrock besonders fruchtig: Dank einer großzügigen Spende frischer Erdbeeren konnten die Bewohnerinnen und Bewohner gemeinsam Erdbeermarmelade und Erdbeersaft herstellen. Mit großer Begeisterung wurden die Erdbeeren vorbereitet, verarbeitet und anschließend in Gläser abgefüllt. Für besondere Freude sorgte die kreative Gestaltung der Marmeladengläser. Die

Bewohnerinnen und Bewohner entwarfen die Etiketten selbst, bastelten sie mit viel Liebe zum Detail und verzierten die Gläser individuell. So entstanden zahlreiche kleine Unikate. Der gemeinsame Nachmittag war geprägt von guter Stimmung, schönen Gesprächen und der Freude am gemeinsamen Tun. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Spender der Erdbeeren, der diese gelungene Aktion ermöglicht hat.



Kinder lernen Erste Hilfe

ARMSTORF. Schon im Kindesalter ist es wichtig zu lernen, wie man anderen in Notsituationen hilft. Um Mädchen und Jungen frühzeitig an das Thema Erste Hilfe heranzuführen, bot das Jugendrotkreuz Armstorf gemeinsam mit DRK-Ausbilder Kai Adam einen Juniorhelferkurs an. Ziel des Kurses war es, ein Bewusstsein für Gefahren zu schaffen, Verletzungen vorzubeugen und Sicherheit im Umgang mit Notfällen zu vermitteln.

Zu Beginn stellte Kai Adam die Frage: „Was ist zu tun, wenn sich jemand verletzt hat?“ Nachdem geklärt war, dass die betroffene Person zunächst angesprochen werden muss, lernten die Kinder, wie ein Notruf über die 112 richtig abgesetzt wird.

Anschließend folgte der praktische Teil. Zunächst wurde der Ablauf der Rettungskette erklärt, bevor die Mäd-



chen und Jungen das Versorgen von Kopfverletzungen und anderen offenen Wunden übten. Außerdem verbanden sie gegenseitig fiktive Verletzungen und brachten die „Verletzten“ in die stabile Seitenlage. Die Übungen sollten den Kindern Sicherheit vermitteln sowie Selbstbewusstsein und Zivilcourage stärken.

„Wenn man weiß, was zu tun ist, kann man besser mit der Situation umgehen“, betonte Angelika Steffens, Leiterin der JRK-Ortsgruppe Armstorf. Das praxisnahe Lernen fördert wichtige Kompetenzen und stärkt die Bereitschaft, im Ernstfall zu helfen. „Jeder kann helfen“, machte Kai Adam den Teilnehmenden zum Abschluss des Übungsnachmittags mit auf den Weg. Danach waren sich alle Kinder einig: „Wir schaffen das.“



Sie können Leben retten

30 Kinder und Jugendliche beim Reanimationswettbewerb

CUXHAVEN. Bei hochsommerlichen Temperaturen fand am 20. Juni 2026 ein besonderer Wettbewerb statt: Sechs Gruppen aus dem Jugendrotkreuz und den Schulsanitätsdiensten traten beim Reanimationswettbewerb gegeneinander an und stellten eindrucksvoll ihr Können, ihre Ausdauer und ihren Teamgeist unter Beweis.

Insgesamt 30 Kinder und Jugendliche, aufgeteilt in sechs Fünfterteams, mussten über 20 Minuten hinweg eine durchgehende Wiederbelebung durchführen. Dabei organisierten sie Herzdruckmassage und Beatmung eigenständig, wechselten sich sinnvoll ab und stimmten sich innerhalb der Gruppe ab.

Für realitätsnahe Bedingungen sorgten erstmals die neuen AmbuMan-IQF-Reanimationspuppen. Mithilfe einer App konnte die Qualität der Wiederbelebung in Echtzeit ausgewertet werden. So ließ sich genau nachvollziehen, ob Herzdruckmassage und Beatmung den empfohlenen Standards entsprachen. Die eigens für den Wettbewerb angeschafften Übungspuppen ermöglichten einen hochwertigen und fairen Wettkampf.

Zusätzlich zur laufenden Reanimation mussten weitere Aufgaben bewältigt werden, darunter das korrekte Durchführen der stabilen Seitenlage sowie das Lösen eines Puzzles zu den Schutzzeichen des Roten Kreuzes und eines Memorys. Teamarbeit, Konzentration und Durchhaltevermögen waren daher gleichermaßen gefragt. Der Wettbewerb zeigte eindrucksvoll, mit welchem Engagement sich junge Menschen für die Erste Hilfe einsetzen. Besonders erfreulich war die

Zusammenarbeit der DRK-Kreisverbände Cuxhaven und Land Hadeln. Begleitet wurde die Veranstaltung von Kreisverbandsarzt Dr. Klaus Pellnitz sowie der Präsidentin des DRK-Kreisverbandes Cuxhaven, Hanni Krüger.

Ein herzlicher Dank gilt allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, den Gruppenleitungen, Lehrkräften sowie den teilnehmenden Schulsanitäterinnen und Schulsanitätern und Jugendrotkreuzmitgliedern, die ihre Freizeit für diesen Tag investierten.

Bei der Siegerehrung durfte sich das Gewinnerteam über einen Sachpreis im Wert von mehr als 500 Euro freuen. Jedes Mitglied erhielt einen gefüllten Rucksack mit praktischen Überraschungen, darunter eine Powerbank und ein Rotkreuz-Handtuch. Zusätzlich gab es für die Gruppenarbeit ein Rotkreuz-Monopoly.

Ermöglicht wurde dieser Preis durch die großzügige Unterstützung des Ehepaars Bruchlos von BauFi24, dem ein besonderer Dank gilt. Der Wettbewerb machte einmal mehr deutlich: Erste Hilfe begeistert, verbindet und vermittelt Fähigkeiten, die Leben retten können. Die Vorfriede auf eine Fortsetzung im kommenden Jahr ist bereits groß.





Spargelausflug in die Wingst

Mitglieder des DRK-Treffs Cuxhaven waren gut gelaunt im Landgebiet unterwegs

CUXHAVEN. Ein rundum gelungener Tagesausflug führte die Mitglieder des DRK-Treffs Cuxhaven in die idyllische Wingst. Bei bestem Frühlingswetter machten sich insgesamt 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit vier Bullis des Deutschen Roten Kreuzes auf den Weg zu einem Tag voller guter Laune, leckerem Essen und geselligem Beisammensein. Schon vor dem eigentlichen Höhepunkt des Tages herrschte ausgelassene Stimmung: Bevor im „Forsthaus“ das große Spargelessen eröffnet wurde, stimmte die Gruppe gemeinsam das bekannte „Gute-Laune-Lied“ an. Mit viel Schwung übernahm dabei Nicole Rüscher, Ehrenamtskoordinatorin des DRK, die Rolle der Vortänzerin und sorgte damit bereits zu Beginn für fröhliche Gesichter und zahlreiche Lacher.

Im „Forsthaus“ wartete anschließend ein reichhaltiges Spargelbüfett auf die Gäste. Spargel „satt“ mit allem, was dazu gehört – von Kartoffeln über Schinken und Schnitzeln bis hin zu Sauce hollandaise – ließ keine Wünsche offen. Die Teilnehmer genossen das Essen in vollen Zügen und ließen sich die saisonalen Spezialitäten schmecken.

Doch der Ausflug hatte noch mehr zu bieten als kulinarische Genüsse. Statt direkt nach Otterndorf weiterzufahren, entschieden sich die Fahrer der vier DRK-Bullis bewusst für die schönere Strecke durch die Wingst und entlang des Hadelner Ka-



nals. Diese spontane Entscheidung erwies sich als echter Glücksgriff. Die Fahrgäste konnten die abwechslungsreiche Flora und Fauna genießen, die Natur bewundern und die herrliche Landschaft auf sich wirken lassen. Viele Teilnehmer äußerten begeistert, wie schön es sei, einmal nicht die übliche Hauptstraße zu nehmen.

Auch das Wetter spielte perfekt mit: Bei blauem Himmel, angenehmen Temperaturen und strahlendem Sonnenschein zeigte sich die Region von ihrer schönsten Seite. Für besondere Heiterkeit sorgte unterwegs ein humorvoller Kommentar auf der Wasserwerkstraße. Eine Teilnehmerin bemerkte lachend, die Strecke

sei eine echte „Kukident-Teststrecke“, denn das Gebiss im Oberkiefer müsse hier schließlich ordentlich halten. Dieser spontane Spruch brachte die Mitreisenden herzlich zum Lachen und sorgte für noch bessere Stimmung in den Bullis.

Überhaupt war die Atmosphäre während des gesamten Tages ausgesprochen herzlich und fröhlich. Immer wieder wurde gescherzt, gelacht und erzählt. Im Anschluss an die Rundfahrt ging es schließlich ins „Ahoi“ nach Otterndorf zum gemeinsamen Kaffeetrinken. Dort warteten bereits zahlreiche leckere Kuchen und Torten auf die Gruppe. Obwohl viele Teilnehmer nach dem üppigen Spargelbuffet eigentlich noch satt waren, konnte kaum jemand den süßen Versuchungen widerstehen. Fast jeder gönnte sich noch ein Stück Kuchen oder Torte zum Kaffee.

Am Ende des Tages kehrten alle 35 Teilnehmer gut gelaunt nach Hause zurück. Die Begeisterung über den gelungenen Ausflug war überall spürbar, und viele freuen sich bereits jetzt auf den nächsten geplanten Tagesausflug am 24. September.

Besonders erfreulich war zudem die Teilnahme von Hanni Krüger, Präsidentin des DRK-Kreisverbandes Cuxhaven, die erstmals bei einem solchen Ausflug dabei war. Ihr Fazit fiel durchweg positiv aus – und sie schloss keineswegs aus, künftig wieder mitzufahren.

Eine wichtige Anlaufstelle

DRK-Shop im Familienzentrum Hemmoor hilft seit 20 Jahren Menschen mit kleinem Einkommen

HEMMOOR. Wenn die Lebenshaltungskosten steigen und das Geld am Monatsende knapp wird, sind Einrichtungen wie der DRK-Shop in Hemmoor für viele Menschen eine unverzichtbare Unterstützung. Seit inzwischen 20 Jahren ermöglicht der Shop Menschen in schwierigen wirtschaftlichen Lebenslagen, Lebensmittel für einen symbolischen Eigenanteil von lediglich 2,50 Euro zu erhalten. Was für viele selbstverständlich erscheint, bedeutet für zahlreiche Kundinnen und Kunden eine spürbare Entlastung im Alltag. Das Angebot richtet sich an Menschen, die beispielsweise Bürgergeld beziehen, von einer Minirente leben oder deren Einkommen nur knapp über beziehungsweise im Bereich der Grundsicherung liegt. Wer den DRK-Shop nutzen möchte, meldet sich vorab telefonisch bei Dagmar Schneeclaus an, die die Termine koordiniert und dafür sorgt, dass die Ausgabe reibungslos abläuft.

Hinter dem Angebot steht ein engagiertes Team von bis zu 25 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Zweimal wöchentlich – immer dienstags und freitags – sind sie im Einsatz. Dabei beginnt der Arbeitstag bereits um 7.30 Uhr. Während zwei Fahrer die Lebensmittelspenden bei den teilnehmenden Supermärkten und Geschäften abholen, kümmern sich die übrigen Ehrenamtlichen im Familienzentrum um die Sichtung, Kontrolle und Sortierung der Waren.

Mit viel Sorgfalt werden die Lebensmittel anschließend im Verkaufsraum präsentiert. Dafür wird der Raum eigens mit Tischen in U-Form aufgebaut, sodass die Kundinnen und Kunden die angebotenen Waren übersichtlich betrachten kön-



nen. Ziel ist es, den Einkauf so angenehm und würdevoll wie möglich zu gestalten. Sobald gegen 10 Uhr alle Lebensmittelspenden eingetroffen und vorbereitet sind, beginnt die Ausgabe. Dabei legen die Ehrenamtlichen großen Wert auf Fairness und persönliche Betreuung. Jeder Kunde wird individuell begleitet und beraten, sodass am Ende alle etwa die gleiche Menge an Lebensmitteln erhalten. Gleichzeitig können die Helfer auf persönliche Bedürfnisse eingehen und dabei unterstützen, passende Lebensmittel auszuwählen.

Um lange Warteschlangen zu vermeiden, erhalten die Kundinnen und Kunden bereits im Vorfeld eine feste Uhrzeit für ihren Einkauf. Sie werden nacheinander aufgerufen und können sich anschließend in aller Ruhe ansehen, welche Lebensmittel an diesem Tag verfügbar sind. Dieses durchdachte System sorgt für einen entspannten Ablauf und schafft eine angenehme Atmosphäre für alle Beteiligten.

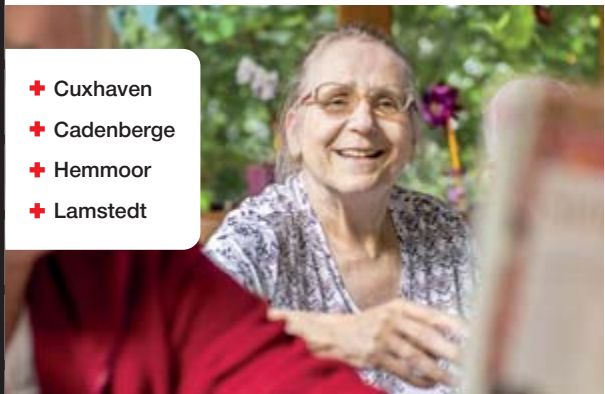
Doch nicht nur die Organisation überzeugt – auch innerhalb des Teams herrscht eine besondere Stimmung. Die Ehrenamtlichen arbeiten Hand in Hand, unterstützen sich gegenseitig und sind mit großer Freude bei der Sache. Das gemeinsame Ziel, Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu helfen, verbindet sie und macht den DRK-Shop zu weit mehr als einer Ausgabestelle für Lebens-

mittel. Gerade in einer Zeit, in der Lebensmittel, Energie und viele weitere Lebenshaltungskosten stetig steigen, gewinnt der DRK-Shop immer mehr an Bedeutung. Für viele Betroffene ist das Angebot eine wertvolle Hilfe, um den Alltag besser bewältigen zu können. In seiner Funktion ähnelt der DRK-Shop den Tafeln in größeren Städten und leistet einen wichtigen Beitrag zur sozialen Unterstützung vor Ort.

Dass dieses Angebot seit zwei Jahrzehnten besteht, ist ausschließlich dem außergewöhnlichen ehrenamtlichen Engagement der vielen Helferinnen und Helfer zu verdanken. Ohne ihren unermüdlichen Einsatz wäre die Organisation und Durchführung des DRK-Shops nicht möglich. Ihnen gilt ein besonderer Dank, denn sie investieren Woche für Woche ihre Zeit, ihre Kraft und ihr Herzblut für Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind.

In diesem Jahr blickt der DRK-Shop Hemmoor auf sein 20-jähriges Bestehen zurück. Dieses besondere Jubiläum soll im November im feierlichen Rahmen gemeinsam mit den Ehrenamtlichen, Unterstützern und Gästen gewürdigt werden. Es ist ein Anlass, auf zwei Jahrzehnte gelebter Solidarität zurückzublicken – und gleichzeitig ein Zeichen dafür, wie wichtig Zusammenhalt und freiwilliges Engagement für das gesellschaftliche Miteinander sind.



seitliche Ausdehnung	Vorname von Filmstar Murphy	Fragewort: Auf welche Art?	grau-braun-schwarz (Farbton)	kräftig	Blattgemüse	Lurch-tier	ent-zückend, charmant	abge-sondert, extra	hebräi. Name Jerusa-lems							
beende-tes Wachst-um		1	Freizeit-stätte für Aktive				8									
		Sieges-freude, -jubil	Bundes-land von Öster-reich			5	Kose-name für die Groß-mutter	moderne Musik-richtung								
lang-weilig	chem. Element, Metall	6			scherz-haft: US-Soldat	Welt-meer			Eile							
frühere Papst-krone			frühe Jazzform	2				ein Meeres-fisch	Vorder-teil des Kopfes							
	Beilage	Anteil-schein				Pro-gramm-ankün-digung										
Wind-schatten-seite	bibl. König von Israel	ge-schlos-sen	Ihre Tagespflege DRK Cuxhaven/Hadeln  + Cuxhaven + Cadenberge + Hemmoor + Lamstedt  T 0 47 51. 99 09 - 0 www.drk-cuxhaven-hadeln.de  Deutsches Rotes Kreuz Cuxhaven/Hadeln													
Kleider-rand														7	Informa-tions-samm-lung	Abk.: Stück
islami-scher Name für Gott	Ski-langlauf-spur														besitz-anzei-gendes Fürwort	
															Herr-schaft	ein Mainzel-männ-chen
Wasser-fahr-zeug	3	protzen													Wasser-tiefen-messer	Kap ... (Süd-amerika)
Schmuck-stein															süd-amerika-nischer Tanz	Künstler-vermitt-lerin
dt. Pop-sängerin („99 Luft-ballons“)																Ausmaß, Umfang
Theater-spiel (ugs.)	Teil der Ost-alpen	Internet-TLD von Guinea													Bank-begriff	9
										Desin-fektions-mittel	extra, speziell	nicht klar		Bade-gefäß	Aus-strah-lung	franzö-sisch: Gold
Wasser-sportler	ein-stellige Zahl	Küsten-gebiet am Mittel-meer					Hoch-gebirge in Süd-amerika									
				weib-liches „Borstentier“	Ärger, Verstimmung				Initialen Kishons † 2005							
		Box-begriff	chemi-sches Element				über-großer Mensch	4	franz. Präpo-sition							
das Wesent-liche	Heilige Schrift des Islams				freund-lich vergelten											
katho-lischer Heiliger (6. Dez.)																

Diesmal zu gewinnen:

5 x je eine Teekesselchen-Box und eine Dose Tagespflege

„Teekesselchen“ ist das beliebte Sprach- und Gedächtnisspiel von SingLiesel mit 100 Teekesselchen im XXL-Kartenformat – ideal für Seniorinnen und Senioren, Generationenrunden oder als Aktivierungsspiel bei Demenz.

Die Creme in klassischer blauer Dose und NIVEA Duft pflegt und schützt jeden Hauttypen, in jedem Alter. Bitte senden Sie das Lösungswort auf einer ausreichend frankierten Postkarte mit dem Stichwort „Rätsel“ an: DRK Cuxhaven/Hadeln gGmbH, Am Großen Specken 14, 21762 Otterndorf oder per Mail an:

wirvom drk@drk-cuxhaven-hadeln.de
Gehen mehr richtige Lösungen ein als Preise ausgelobt sind, entscheidet das Los.
Einsendeschluss ist der 14. August 2026.



Mathilda un Trino de Dino mit den langen Hals

Plattdeutsche Geschichte von Autor Hans-Hinrich Kahrs

De Dinosaurier sünd ja al vör 66 Millionen vun Johren vun düsse Welt verschwunden. Mag ween, dat dor en Meteorit op de Eer inslahn un meist all dat Leven to Enn gahn is. Mathilda güng noch nich na School hen, hett sik aver al jümmer de Biller vun de Dinos ankeken un vun ehr Mudder vörlesen laten, wo düsse Deerten so leevt hebben schöllt.

Woso leevt de nu egens nich mehr? Dat wöör doch wat wenn de hier mit de groten Fööt un den langen Steert rümpeden deen. De lütte Deern hett dor faken ok mal vun dröömt. Jümmer wenn ehr Opa de Eier in'n Höhnerstall insöken wull, full ehr in, dat de Eier vun Dinos doch meist jüst so utsegen. Dat harr se in dat Dino-Book sehn. Se wull op leevst glieks los un na Dino-Eier söken. Ehr Opa harr dor aver gor keen Tiet to. He müss Kantüffeln schellen. Enes Daags hett he ehr wohrhaftig en Ei mitbrocht. He harr dat in de Sandkuhlen funnen. Mathilda hett en Karton mit Hau utstoppt un bi ehren Opa de ole Farkenlamp utlehnt. Denn harr de Dino dat ok warm in dat Ei un kunn dor lichter rutkripen.

As se na twee Weken so as jeedeene Morgen in den Dino-Karton rinkieken dee, wöör dor en Sprung in de Eierschaal. „Opa, hest du dat daalfallen laten?“, fröög se glieks. Aver de Opa harr dor nix nich mit to kriegen, he harr dat Ei nich anfaat. Noch een Dag later wöör al en Stück vun de Eierschaal rutbraken. „Kiek mal, Opa. Dor is wat in dat Ei binnen“, rööp Mathilda luut. Bald keek de lütte Kopp dor ok al rut. De Ogen wören noch dicht

aver mit den langen Hals un en langen Steert kunn dat keen Hehn un ok keen Goos nich ween. „Dat is en Dino. Dat heff ik glieks weten“, bröök dat ut Mathilda rut. „Un wat maakt wi nu?“, de Opa wüss dor gor keen Raat to. Dat harr he nich ahnt, wat dor würllich en Dino in dat Ei binnen wöör. „De mütt wat to supen hebben“, legg Mathilda fast. „De Mudder is doch nich hier.“ Un denn lööp se los un haal den Tittbuddel ut ehr Poppenstuuw. As se trüchkööm leeg de Dino dor un slööp. He harr sik so afneiht, as he ut dat Ei rutkrabbelt is, dor müss he sik eerstmal verpusten.

Mit de Tiet worr dat lütte Deert richtig kregel. He nuckel dat Water ut un krabbel mit sien gröön-blauet Fell un den hellen Hals un Buuk in den Karton rüm. „Süht aver nich ut, as wenn dat en groten Dino ween schull“, meen de Opa. „Dat maakt ja nix“, wöör Mathilda dat egal. Se funnen rut dat de Dino en Deern wöör un dor müss de doch ok en Naam hebben. „Trino“, so schull se heten na de Ur-oma vun Mathilda, de so lang bi jüm leevt harr. „Wat maakt wi denn mit dat Dings?“, fröög ehr Opa. „Nix. Wi behoolt Trino so as anner Lüüd en Hund oder Katt hebbt, nich Mama?“, fröög Mathilda. „Wenn de uns man nich over den Kopp wassen deit.“ Ehr Mudder wüss nich, wo dat op togahn schull. „Nee, wat. De worrt nich grötter“, sä Mathilda. Un dormit harr se as eerste en Dino as Husdeert. So as se mit ehr Poppen snack, maak Mathilda dat ok mit Trino, de Dino-Deern. Af un an geev de ok mal en

Unterschiede beim Platt

Niederdeutsch oder auch Plattdeutsch ist hauptsächlich eine gesprochene Sprache. Unterschiede sind schon von Ort zu Ort hörbar. Im Hochdeutschen mit bayerischer oder sächsischer Aussprache gibt es eine Standardschriftsprache. Das gilt auch für das Niederdeutsche.

Johannes Saß hat schon vor 100 Jahren einheitliche Regeln erstellt, die noch heute gelten. Für die Aussprache reichen einige Hinweise.

Das offene, lange „a“ zum Beispiel in gahn, Fahn, mal, daal, maken wird wie das „o“ in Morgen ausgesprochen. Das „g“ z.B. in mag, krieg, Dag wird wie „ch“ ausgesprochen.

Bei den Zwielaute (Diphthonge) gibt es vielfach regionale Unterschiede.

„De Bööm sünd schön gröön und de Höhner un Göös höört dorto.“ Hier wird das lange „ö“ und „öö“ häufig wie „eu“ oder „oi“ ausgesprochen. Bei „Steen“, „Been“, „Breef“, „een“, „twee“, werden „ee“ oftmals as „ei“ gelesen. Bei „De Fleit weer en Freid“ klingt das „ei“ auch oft wie „eu“.

Aus dem langen „o“ entsteht oft das „ou“ oder „au“. „De Koh bi de School kreeg bi Noot un Dood keen groten Koken.“

Viele Begriffe werden unterschiedlich benannt oder ausgesprochen. Mit ein wenig Übung kann jeder „sein“ Plattdeutsch auch beim Lesen wiederfinden und anwenden.

Veel Spaaß dorbi!



PRÜFER & HERTING
GmbH & Co. KG
Ihr Bürosystemfachhändler
in Otterndorf
Ihre No. 1 für's Büro
www.pruefer-herting.de



WIZARD
Computersysteme GmbH
Gemeinsam für Sie stark!
www.wizard.de

Antwoort. So höör sik dat för Mathilda jedenfalls an.

Na en poor Weken kunnen de beiden ok al spazeren gahn. Se leggt ehr en buntet Halsband üm un denn pedden se los. De Dino wöör kuum grötter as en Teckel un schaukel op de Achterfööt blangen Mathilda her, dreih den langen Hals af un to un keek na links un rechts. Wat wöör Mathilda stolt! As se bi Naver Hein vörbikömen, kreeg de jüm to sehn. He plier neeschierig as jümmer achter de Goornpoort rut un kreeg den Mund aver gor nich wör to. Dor kunn een meist sehn, wo sien Brägenkasten to rötern worr. Sleep de Deern dor en Goos achter sik her? Harr düt Beest en langen Stert un ok noch Hannen

mit twee korte Finger? Wat tücht de Lüüd bloß allens för Kraams an Huusdeerten tohop! „Moin, Hein!“, rööp Mathilda em to. As de Naver gor nix sä un sien Muulwark langsam dichtmaak, dor kööm de Dino mit eenmal vördaag: „Wat is? Hest noch nie en Dino nich sehn?“ „Nö“, fluuster Hein ganz lies un harr sik op leevst in Luft oplööst. „Denn gewöhn di dor man an“, sett dat Deert noch mal scharp achterher. „Wi kaamt hier nu faken ins vörbi.“ Mathilda bleev stahn. „Trino!“, verkloor se nu meist as in de Dino-School. „Du dröffst to de Naverslüüd nich so beetsch ween. Dat sünd den nöögsten in Noot un Dood. Un de Dino-Damen blubbert dor ok nich einfach so op los. Dat schickt sik nich.“ „Ik meen jo man bloß“, geef Trino en beten lieser

trüch. „Dien Naver Hein keek as een de noch nich en Dino mit’n Halsband lopen sehn hett.“ „Mag ween. Aver dor is he nu ja al wieder“, meen Mathilda. Un dormit pedden de beiden jungen Damen wieder, scheren sik nich üm de Lüüd un freien sik över den schönen Sömmerdag.

Diese Geschichte gibt es unter dem QR-Code (per Smartphone-Kamera öffnen) auch als Audio-Datei zum Hören.



Hans-Hinrich Kahrs



Hans-Hinrich Kahrs aus Alfstedt engagiert sich in großem Maße dafür, dass Plattdeutsch – insbesondere bei der jungen Generation – nicht in Vergessenheit gerät.

Unsere Redaktion würde interessieren, wie Sie – liebe Leserinnen und Leser – die „Plattdeutsche Ecke“ beurteilen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich unter wirvomdrk@drk-cuxhaven-hadeln.de, per Post unter DRK-Kreisverband Land Hadeln (Am Großen Specken 14, 21762 Otterndorf) oder unter Telefon (0 47 51) 99 09 22 melden.

Wir freuen uns auf Ihre Meinung!

Gewinner des Rätsels

KREIS CUXHAVEN. Viele Leserinnen und Leser haben uns per Post oder E-Mail ihre Lösung eingesendet. Unter all den richtigen Einsendungen wurde das gesuchte Lösungswort „Schnuppertag“ korrekt ermittelt. Über ein Kühlhandtuch sowie einen

Wetterschutzhut dürfen sich freuen: Britta Erckmann aus Cuxhaven, Dana Franke aus Tarnow, Angelika Mohr aus Cuxhaven, Marianne Schlichting aus Hemmoor und Jürgen Tiedemann aus Hechthausen. Hier nun die Lösung aus Ausgabe 161:

■	R	■	T	■	A	■	■	■	U	A	■	■	■	P	S	■	■	■		
F	E	I	E	R	A	B	E	N	D	■	K	L	E	P	P	E	R	■		
■	H	■	S	■	R	I	C	K	E	■	H	■	T	R	U	D	E	■		
■	B	E	L	E	G	T	■	L	■	K	A	U	R	I	■	G	S	■		
O	R	C	A	■	A	■	T	A	B	A	K	■	U	N	R	A	T	■		
■	A	H	■	A	U	T	O	R	■	R	I	E	S	T	E	R	■	■		
■	U	S	E	R	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	U	■	G		
U	N	E	■	T	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	S	A	E	G	E
■	■	■	■	P	E	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	T	U	N	E	R
■	S	E	H	R	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	D	■	S	O
■	E	■	O	I	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	R	I	P	P	E
L	E	I	N	E	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	M	■	U	L
A	G	R	O	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	A	D	E	L
■	R	I	■	G	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	O	X	E	R	■
■	A	N	S	E	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	L	■	G
■	S	A	T	T	■	K	■	L	E	■	■	■	■	■	■	■	A	H	O	I
■	■	■	A	U	T	O	N	O	M	■	E	G	A	L	I	T	E	■	■	■
A	N	O	D	E	■	M	■	K	I	P	P	E	■	L	■	T	R	■	■	■
■	I	■	I	■	R	E	G	A	L	■	I	M	K	E	R	E	I	■	■	■
A	K	K	U	R	A	T	■	L	E	C	K	A	G	E	■	R	G	■	■	■
■	I	M	M	E	R	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■

SCHNUPPERTAG

DRK - auf einen Blick

Geschäftsstelle

**DRK-Kreisverband
Cuxhaven e.V.**
Meyerstraße 49
27472 Cuxhaven
Telefon: (0 47 21) 42 24-0
(Montag bis Freitag von
8.00 bis 13.00 Uhr)

**DRK-Kreisverband
Land Hadeln e.V.**
Am Großen Specken 14
21762 Otterndorf
Telefon: (0 47 51) 99 09-0
(Montag bis Donnerstag von
8.00 bis 16.30 Uhr, Freitag von
8.00 bis 13.00 Uhr)

Außerhalb der Geschäftszeiten:

08000 365 000

(kostenfrei)

info@drk-cuxhaven-hadeln.de
www.drk-cuxhaven-hadeln.de

Bei unseren Geschäftsstellen erhalten Sie Informationen zu nachfolgenden Themen:

- Sanitätsdienste
- Blutspendetermine
- Erste-Hilfe-Ausbildung
- Kleiderkammer
- DRK-Shop
- Jugendrotkreuz
- Seniorenprogramme
- Selbsthilfegruppen
- Aktivitäten der Ortsvereine

Helfende Hände

Cuxhaven Tel.: (0 47 21) 42 24 50
Otterndorf Tel.: (0 47 51) 9 97 93 50
Cadenberge Tel.: (0 47 77) 7 98 90 50
Hemmoor Tel.: (0 47 71) 64 65 12

Kindertagesstätten

Armstorf
(0 47 73) 8 80 39 82
Deichpiraten (Belum)
(0 47 52) 84 41 95
Cuxhaven
Altenwalde
(0 47 23) 50 50 07 0
Am Rathausplatz
(0 47 21) 42 24 80 (Kita)
(0 47 21) 42 24 91 (Krippe)
(0 47 21) 42 24 99 (Hort)
Franzenburg
(0 47 23) 50 52 50 (Kita)
(0 47 23) 500 18 02 (Hort)
Friedrichstraße
(0 47 21) 39 59 00
Lüdingworth
(0 47 24) 558 (Kita)
(0 47 24) 8 18 97 14 (Hort)
Sahlenburg
(0 47 21) 6 93 87 (Kita)
(0 47 21) 68 16 31 (Krippe)
(0 47 21) 3 10 94 89 (Hort)
Sahlenburg Nordlicht
(0 47 21) 2 90 28 (Kita)
(0 47 21) 5 00 39 03 (Hort)
Süderwisch
(0 47 21) 6 45 46
Ostekinder (Geversdorf)
(0 47 52) 84 00 64

Hemmoor
Kastanienweg
(0 47 71) 21 77
Oestinger Weg
(0 47 71) 5 80 94 05
Hort Hemmoor –
Haus Klein & Groß
(0 47 71) 68 77 27
Lamstedt
(0 47 73) 88 88 37 (Kita)
Lütte Loomster
(0 47 73) 88 88 39
Kita Am Park
(0 47 73) 8 80 88 60
Neuenkirchen
(0 47 51) 91 27 19
Nordleda
(0 47 58) 12 87
Osten
(0 47 76) 284
Otterndorf
(0 47 51) 97 90 77 (Kita)
(0 47 51) 90 97 872 (Krippe)
Hort Otterndorf
(0 47 51) 97 90 75
Wanna
Am Mühldeich
(0 47 57) 89 73
Landesstraße
(0 47 57) 81 80 98

Jugendhilfestationen

Cuxhaven-Ritzebüttel
(0 47 21) 5 79 50
Otterndorf
(0 47 51) 9 90 98 80
Hemmoor
(0 47 71) 58 09 30

Hausnotruf

(0 47 21) 42 24 25



Tagespflege für Senioren

Cadenberge
(0 47 77) 8 09 93 70
Cuxhaven
(0 47 21) 42 24 77
Hemmoor
(0 47 71) 64 65 66
Lamstedt
(0 47 73) 6 96 90 30



weitere Einrichtungen

Familienzentrum Hemmoor
(0 47 71) 64 65 51
Menüservice
(0 47 51) 92 25 18

Pflegedienste

Pflegedienst Cuxhaven Tel.: (0 47 21) 42 24 24
Pflegedienst Samtgemeinde Hadeln Tel.: (0 47 51) 99 79 06 0
Pflegedienst Otterndorf Tel.: (0 47 51) 90 09 00
Pflegedienst Cadenberge Tel.: (0 47 77) 8 00 91 90
Pflegedienst Hemmoor/Börde Lamstedt Tel.: (0 47 71) 6 46 50
Pflegedienst Helgoland Tel.: (0 47 71) 6 46 50



Seniorenheime

Cuxhaven
Altenheim am Schlossgarten
(0 47 21) 5 99 80
Otterndorf
Haus am Medembogen
(0 47 51) 9 97 97 00
Cadenberge
Haus Am Dobrock
(0 47 77) 8 00 90

DRK - auf einen Blick

Präsidium des DRK-Kreisverbandes Cuxhaven

Hanni Krüger
Präsidentin

Karina Ebert-Schrader
stellv. Präsidentin

Dr. Jürgen Haselberger
stellv. Präsident

Prof. Dr. Dr. h. c .

Josef Stockemer
stellv. Präsident

Christoph Frauenpreiß
Schatzmeister

Dirk Saul
Justiziar

Dr. Holger Mehrens
Kreisverbandsarzt

Stefan Krooß
Bereitschaftsleiter

Kai Adam
Jugendrotkreuz-Beauftragter

Günter Feuster
Rotkreuz-Beauftragter

Volker Kamps
Geschäftsführer

Präsidium des DRK-Kreisverbandes Land Hadeln

Werner Otten
Präsident

Anja Söhl
stellv. Präsidentin

Hans-Werner Beckmann
stellv. Präsident

Jürgen Witt
stellv. Präsident

Carl-J. Langhein
Schatzmeister

Hans-Jürgen Grundei
Justiziar

Günter Feuster
Rotkreuz-Beauftragter

Dr. Klaus Pellnitz
Kreisverbandsarzt

Friedrich von Saldern
Kreisbereitschaftsleiter

Mandy Krause
Jugendrotkreuzleiterin

Eleonore Häusler
Beisitzerin

Christa Schumacher
Beisitzerin

Petra Rust
Beisitzerin

Alexander zu Putlitz
Beisitzer

Volker Kamps
Geschäftsführer

DRK-Bewegungsprogramme - ein Service unserer Ortsvereine



Ansprechpartner der Ortsvereine im Hadler DRK

Abbenseth
Silke Müller
(0 47 69) 82 07 80

Altenbruch
Wolfgang Steiner
(0171) 6 26 27 78

Altenwalde
Kerstin Klowat
(0 15 73) 5 58 57 87

Armstorf
Elke Morjan
(0 47 73) 87 97 96

Belum
Margarete Horeis
(0 47 52) 73 95

Bülkau
Andrea Eckhoff
(0 47 54) 80 87 56

Cadenberge
Ingrid Engelking
(0 47 77) 85 56

Geversdorf
Ute Grahl
(0 47 52) 13 44

Hechthausen
Annegret Breuer
(0 47 74) 594

Hemmoor
Basbeck/Warstade
Petra Rust (0 47 71) 46 61

Hollen
Eleonore Häusler
(0 47 73) 88 05 95

Ihlienworth
Renate Hinsch
(0 47 55) 333 72 67

Kehdingbruch
Sven-Erik Quast
(0 47 52) 4 85 47 37

Lamstedt
Heino Schiefelbein
(0 47 73) 595

Lüdingworth
Heidi Köster
(0 47 24) 560

Mittelstenahe
Simone Steffens
(0 47 73) 88 02 29

Neuenkirchen
Imke Jark
(0 47 51) 91 23 99

Neuhaus
Nicole Rüsck
(0 170) 5 23 97 37

Nindorf
Andrea Stelling
(0 47 73) 88 88 41

Nordleda
Anja von Bebern
(0 47 58) 679

Oberndorf
Brigitte Rand
(0 47 72) 81 20

Odisheim
Monika Schmeelk
(0 47 56) 83 70

Osten
Eike Köster-Fitterer
(0 47 71) 38 08

Osterbruch
Susanne Ohms
(0 47 51) 90 08 33

Otterndorf
Ole Diekmann
(0 47 51) 99 94 87

Steinau
Beate Strunk
(0 47 56) 625

Wanna
Ferdinand Lüken-Klaßen
(0 47 57) 12 67

Westersode/Althemmoor
Elke Zabka
(0 47 71) 5 88 83 31

Wingst
Annette Hutwalker
(0 47 78) 605

Ehrenamtskoordination
Nicole Rüsck (0 47 51) 99 09 60
Lena v. Bebern (0 47 51) 99 09 61
Kai Adam (0 47 51) 99 09 62

Familienzentrum Hemmoor

Angebot	Datum	Uhrzeit	Information & Anmeldung
DRK-Shop	Jeden Dienstag und Freitag	10.00 Uhr - 11.30 Uhr	Dagmar Schneeclaus: (0 47 71) 64 65 51
Entspannungs-Yoga	Jeden Montag	18.30 Uhr - 20.00 Uhr	Heidi Stamm: (0 15 77) 9 06 73 64
Tanzgruppe DRK-Ortsverein Hemmoor	Jeden Dienstag	08.30 Uhr - 10.00 Uhr	Petra Rust: (0 47 71) 46 61
Frauengymnastik	Jeden Donnerstag	09.00 Uhr - 10.00 Uhr	Heike Pulczynski: (0 47 71) 68 67 137
Senioren-Computer-Stammtisch	Jeden Mittwoch	14.00 - 16.00 Uhr	Dieter Voss: (0 47 71) 50 21
Stuhlgymnastik	Jeden Mittwoch	09.30 Uhr - 10.30 Uhr	Heike Pulczynski: (0 47 71) 68 67 137
Café Kinderwagen Jugendhilfestation Hemmoor	Donnerstag, 20.08.2026 Donnerstag, 03.09.2026 Donnerstag, 17.09.2026	10.00 Uhr - 11.30 Uhr	Agnes Schäfer: (0 47 71) 5 80 93 13
Yoga am Vormittag	Jeden Montag, Sommerpause bis 10.8.2026	09.00 Uhr - 10.30 Uhr	Heike Pulczynski: (0 47 71) 68 67 137
Blutspende DRK-Ortsverein Hemmoor	Mittwoch, 16.09.2026	15.30 Uhr - 20.00 Uhr	Petra Rust: (0 47 71) 46 61
Café Bobbycar Jugendhilfestation Hemmoor	Donnerstag, 06.08.2026 Donnerstag, 20.08.2026 Donnerstag, 03.09.2026 Donnerstag, 17.09.2026	11.00 Uhr - 12.30 Uhr	Lena Offermann: (0 47 71) 5 80 93 13
Jugendrotkreuz (JRK)	Sonnabend, 25.07.2026 Sonnabend, 29.08.2026 Sonnabend, 19.09.2026	15.00 Uhr - 16.30 Uhr	Mandy Krause: (01 73) 4 05 89 15
Seniorenachmittag DRK-Ortsverein Hemmoor Basbeck/Warstade	Montag, 03.08.2026	14.30 Uhr - 17.00 Uhr	Petra Rust: (0 47 71) 46 61
Grillfest DRK-Ortsverein Hemmoor Basbeck/Warstade	Freitag, 14.08.2026	16.30 Uhr	Anmeldung bis 07.08.2026 Petra Rust: (0 47 71) 46 61
Bayerischer Abend DRK-Ortsverein Hemmoor Basbeck/Warstade	Sonntag, 28.09.2026	12.00 Uhr	Anmeldung bis 21.09.2026 Petra Rust: (0 47 71) 46 61
Babymassage Jugendhilfestation Hemmoor	Freitags, auf Anmeldung	09.30 - 10.30 Uhr	Agnes Schäfer: (0 47 71) 5 80 93 13 oder (0 151) 155 714 88
Gesprächscafé für pflegende Angehörige	Donnerstag, 20.08.2026	15.00 - 16.30 Uhr	Anmeldung bis 13.08.2026 Thorsten Schorrer: (0 47 71) 64 65 66

Brandschutzhelfer-Ausbildung

Ziel ist es, Sie oder Ihre Mitarbeitenden in die Lage zu versetzen, im Ernstfall schnell, richtig und sicher zu handeln - zur Vermeidung von Schäden und zur Rettung von Menschenleben. **Kosten:** 100,- EUR pro Teilnehmer/in (vor Ort in bar zu entrichten)

Für wen ist die Schulung gedacht?

Für Unternehmen: Gesetzlich vorgeschrieben ist, dass mind. 5% der Belegschaft als Brandschutzhelfer:innen geschult werden müssen. Unsere Schulung erfüllt alle Anforderungen gemäß §10 ArbSchG, ASR A2.2 und DGUV-Info 205-023

Für Privatpersonen: Auch im Alltag kann Brandschutz entscheidend sein - lernen Sie, wie Sie im Brandfall zuhause richtig reagieren

Di.,	28.07.2026	12.00 Uhr	DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14	(0 47 51) 99 09 – 12
Fr.,	28.08.2026	09.00 Uhr	DRK-Familienzentrum Hemmoor, Oestinger Weg 19	(0 47 51) 99 09 – 12

Erste Hilfe

Kursangebote im Überblick

Erste-Hilfe-Ausbildung

Umfang: 9 Unterrichtsstunden, Kosten: 50 Euro - Freiwillige Feuerwehr- und DRK-Mitglieder nehmen kostenfrei teil. Richtig helfen können, ist ein gutes Gefühl! Dieser Lehrgang liefert Ihnen die Handlungssicherheit, bei einem Notfall in Freizeit und Beruf, das Richtige zu tun. Achten Sie bitte auf die angegebenen Unterrichtseinheiten. Die Erste-Hilfe-Ausbildung mit 9 Unterrichtseinheiten deckt alle Führerscheinklassen, die Ausbildung zum betrieblichen Ersthelfer sowie den Nachweis von Erste-Hilfe-Kenntnissen für Trainer- und Übungsleiterlizenzen ab.

Datum	Kursbeginn	Veranstaltungsort	Anmeldung und Informationen
Sa., 01.08.2026	09.00 Uhr	DRK-Familienzentrum Hemmoor, Oestinger Weg 19	(0 47 51) 99 09 – 12
Do., 06.08.2026	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14	(0 47 51) 99 09 – 12
Sa., 08.08.2026	09.00 Uhr	DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14	(0 47 51) 99 09 – 12
Sa., 15.08.2026	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
Mi., 19.08.2026	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
Do., 03.09.2026	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14	(0 47 51) 99 09 – 12
Mo., 07.09.2026	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
Fr., 11.09.2026	08.00 Uhr	DRK-Familienzentrum Hemmoor, Oestinger Weg 19	(0 47 51) 99 09 – 12
Do., 17.09.2026	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14	(0 47 51) 99 09 – 12
Sa., 19.09.2026	08.30 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
Mo., 12.10.2026	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14	(0 47 51) 99 09 – 12
Fr., 23.10.2026	08.00 Uhr	DRK-Familienzentrum Hemmoor, Oestinger Weg 19	(0 47 51) 99 09 – 12
Fr., 13.11.2026	08.00 Uhr	DRK-Familienzentrum Hemmoor, Oestinger Weg 19	(0 47 51) 99 09 – 12

Erste-Hilfe-Fortbildung

Umfang: 9 Unterrichtsstunden, Kosten: 50 Euro - wenn die Auffrischung für den Betrieb benötigt wird, kann die Abrechnung über die Berufsgenossenschaft erfolgen; Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und des DRK nehmen kostenfrei teil.

Das Erste-Hilfe-Training ist ein Angebot für alle betriebliche Ersthelfer sowie Personen mit Erste-Hilfe-Vorkenntnissen, die ihr Wissen auffrischen oder vertiefen möchten. Die Teilnahme am Erste-Hilfe-Lehrgang sollte hierbei jedoch nicht mehr als zwei Jahre zurückliegen.

Datum	Kursbeginn	Veranstaltungsort	Anmeldung und Informationen
Mo., 17.08.2026	08.30 Uhr	DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14	(0 47 51) 99 09 – 12
Di., 18.08.2026	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
Mo., 24.08.2026	08.30 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
Di., 15.09.2026	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
Do., 24.09.2026	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Otterndorf, Am Großen Specken 14	(0 47 51) 99 09 – 12
Mo., 05.10.2026	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10

Erste Hilfe am Kind

Umfang: 10 Unterrichtsstunden, Kosten: 50 Euro - bei Teilnahme von Ehepaaren vergünstigte Kursgebühr von 40 Euro pro Person, Freiwillige Feuerwehr- und DRK-Mitglieder nehmen kostenfrei teil.

Der Kurs „Erste Hilfe am Kind“ wendet sich speziell an Eltern, Großeltern, Erzieher und an alle, die mit Kindern zu tun haben. Es werden keinerlei Vorkenntnisse benötigt. Geschult werden die Teilnehmer in der Durchführung der richtigen Maßnahmen bei Kindernotfällen. Zusätzlich wird auf die besonderen Gefahrenquellen für Kinder eingegangen und vorbeugende Maßnahmen nahegebracht.

Mo., 26.10.2026	08.00 Uhr	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49	(0 47 21) 42 24 – 10
-----------------	-----------	--------------------------------------	----------------------

Blutspendetermine

Juli 2026 - September 2026

Datum	Uhrzeit	Veranstaltungsort	Anschrift
Mi., 29.07.2026	16.00 Uhr - 20.00 Uhr	Lamstedt	Bördehalle, Schützenstraße
Do., 30.07.2026	16.00 Uhr - 19.30 Uhr	Altenbruch	Schützenhaus, Alter Weg
Do., 30.07.2026	15.00 Uhr - 19.30 Uhr	Cuxhaven	Havenhostel, Kapitän-Alexander-Straße
Di., 04.08.2026	16.30 Uhr - 20.00 Uhr	Ihlienworth	Bürgerbüro, Hauptstraße
Mi., 12.08.2026	15.00 Uhr - 20.00 Uhr	Cuxhaven	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49
Do., 13.08.2026	16.00 Uhr - 20.00 Uhr	Wanna	Schule, Landesstraße
Do., 13.08.2026	15.30 Uhr - 19.30 Uhr	Altenwalde	Geschwister-Scholl-Schule, Geschwister-Scholl-Straße
Di., 18.08.2026	15.30 Uhr - 19.30 Uhr	Otterndorf	Kita Fröbelweg, Fröbelweg
Mi., 19.08.2026	16.00 Uhr - 20.00 Uhr	Osten	ev.-luth. Kirchengemeindehaus, Fährstraße
Mi., 19.08.2026	15.30 Uhr - 20.00 Uhr	Hechthausen	Grundschule, Waldstraße
Do., 20.08.2026	16.00 Uhr - 20.00 Uhr	Armstorf	Jugendzentrum, Hauptstraße
Fr., 21.08.2026	15.30 Uhr - 20.00 Uhr	Wingst	Schule am Wingster Wald, Hasenbeckallee
Mi., 26.08.2026	16.00 Uhr - 20.00 Uhr	Odisheim	Dorfgemeinschaftshaus, Dorfstraße
Fr., 28.08.2026	16.00 Uhr - 20.00 Uhr	Neuhaus	Grundschule Neuhaus, Schulplatz
Di., 08.09.2026	16.00 Uhr - 20.00 Uhr	Cadenberge	Oberschule, Heideweg
Mi., 09.09.2026	15.00 Uhr - 20.00 Uhr	Cuxhaven	DRK-Zentrum Cuxhaven, Meyerstraße 49
Mi., 16.09.2026	15.30 Uhr - 20.00 Uhr	Hemmoor	Familienzentrum, Oestingering Weg 19

Die obere Altersgrenze für das Blutspenden ist aufgehoben. Die Frage „In welchem Alter darf ich Blut spenden?“ beantwortet der NSTOB auf seiner Homepage (<https://www.blutspende-leben.de/blut-spenden/tipps-fragen>) mit:

Grundsätzlich darf jeder gesunde Mensch ab einem Alter von 18 Jahren (voll geschäftsfähig) Blut spenden. Die Zulassung von Spenderinnen oder Spendern entscheidet die Ärztin oder der Arzt vor Ort, nach Prüfung der Spendetauglichkeit durch Anamnese und Untersuchung.

Sonderaktionen und Änderungen vorbehalten. Aktuelle Informationen rund um die Blutspende und weitere Termine finden Sie unter: „<https://www.blutspende-leben.de/aktuelles/deine-blutspende-rockt>“, „<http://www.drk-cuxhaven-hadeln.de>“, „<https://www.blutspende-leben.de>“, „<https://www.spenderservice.net>“, der Blutspende-App für iOS oder Android und unter der kostenfreien Service-Nummer:

0800 11 949 11

Angebote DRK-Pflegedienst Cuxhaven

Anmeldung und Informationen

Individuelle Beratung für Menschen mit beginnender Demenz	0 15 14 - 4 00 58 82 (Rosi Mariathan)
Stundenweise Betreuung zu Hause durch geschulte Mitarbeiter	0 15 14 - 4 00 58 82 (Rosi Mariathan)
Abrechnung über § 45b Betreuungsgeld oder § 39 Verhinderungspflege	
Gesprächskreisangebot für Angehörige von Menschen mit Demenz	0 15 14 - 4 00 58 82 (Rosi Mariathan) Info: (0 47 21) 42 24 24
Schulung: „Umgehensweise mit Demenzerkrankten“	0 15 14 - 4 00 58 82 (Rosi Mariathan)
Für Angehörige und für unterschiedliche Berufsgruppen	
Gesprächskreisangebot „Pflegende Angehörige“	0 15 14 - 4 00 58 84 (Marianne Peus)

Knusprige Haferflockenkekse

Das Team der Tagespflege Cadenberge hat uns dieses vielseitige Rezept für Haferflockenkekse zur Verfügung gestellt. Die Kekse lassen sich je nach Jahreszeit und persönlichem Geschmack ganz individuell abwandeln. Frisch gebacken erfreuten sie sich großer Beliebtheit und waren schnell vergriffen.



Zutaten (4 Personen):

- 75 g Zucker
- 125 g Haferflocken
- 75 g Margarine oder Butter
- 1 Ei
- 50 g Weizenmehl
- 1 gestr. TL Backpulver

Rezeptidee:

Falls Sie das Rezept noch etwas variieren möchten, passen auch super:

- Zimt für eine winterliche Note
- Vanillezucker für mehr Aroma
- Rosinen oder gehackte Mandeln
- etwas Zartbitterschokolade für eine schokoladige Variante

Zubereitung:

Butter oder Margarine in einem Topf zerlassen. Die Haferflocken darin unter ständigem Rühren leicht goldbraun anrösten. Anschließend 1 Esslöffel von den insgesamt 75 g Zucker hinzufügen und kurz mitkaramellisieren lassen. Die Haferflockenmasse danach zum Abkühlen beiseitestellen.

Das Ei mit dem Handrührgerät (Rührbesen) etwa 1 Minute schaumig schlagen. Den restlichen Zucker nach und nach einrieseln lassen und die Masse weitere 2 Minuten cremig aufschlagen.

Mehl und Backpulver vermischen, auf die Eiermasse sieben und zusammen mit den abgekühlten Haferflocken kurz auf niedriger Stufe unterrühren, bis ein gleichmäßiger Teig entsteht.

Mit zwei Teelöffeln walnussgroße Häufchen auf ein gefettetes oder mit Backpapier ausgelegtes Backblech setzen. Dabei etwas Abstand zwischen den Teighäufchen lassen.

Backen: Ober-/Unterhitze: 180–200 °C (vorgeheizt), Heißluft: 160–180 °C (nicht vorgeheizt), Gas: Stufe 3–4 (vorgeheizt), Backzeit: 12–15 Minuten

Die Kekse nach dem Backen kurz auf dem Blech auskühlen lassen und anschließend auf einem Kuchengitter vollständig abkühlen lassen. So werden sie besonders knusprig.

Gutes Gelingen!

Tagespflege Cuxhaven
Meyerstraße 47,
27472 Cuxhaven
(0 47 21) 42 24 77

Tagespflege Cadenberge
Ahornweg 11,
21781 Cadenberge
(0 47 77) 8 09 93 70

Tagespflege Hemmoor
Oestinger Weg 19,
21745 Hemmoor
(0 47 71) 64 65 66

Tagespflege Lamstedt
Zum Wohnpark 7,
21769 Lamstedt
(0 47 73) 6 96 90 30

Starke Gruppe - starke Leistung: Gelebte Kundennähe, kompetente Beratung, große Vielfalt, exzellenter Service und hanseatisches Handeln haben uns zu einem der führenden Autohändler Norddeutschlands werden lassen. Aufgrund weiterer Expansionstätigkeiten unseres Standortes suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n



Jetzt bewerben

Serviceberater/-in (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Sicherstellung der Kundenzufriedenheit durch kundenorientiertes Handeln
- Beratung des Kunden über Umfang, Dauer und Kosten der Arbeiten
- Ermittlung des Arbeitsumfanges und qualifizierte Auftragserstellung
- Sicherung der erforderlichen Arbeitsqualität und der termingerechten Fertigstellung des Auftrages
- Erstellung der Kundenrechnung
- Erläuterung der durchgeführten Arbeiten und Rechnung bei Fahrzeugrückgabe

Ihr Profil:

- Sie haben eine technische und/oder kaufmännische Ausbildung und bereits erste Erfahrungen im Autohaus gesammelt.
- Eine selbstständige und gewissenhafte Arbeitsweise zeichnet Sie aus.
- Sie sind service- und lösungsorientiert und überzeugen durch Ihr organisatorisches Geschick.

Kfz-Mechatroniker/-in (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Sie führen Reparaturaufträge verantwortungsbewusst, termingerecht und mit höchster Qualität durch.
- Sie sind den neuen Herausforderungen durch die rasante technische Entwicklung unserer Fahrzeuge gewachsen.

Ihr Profil:

- Computergestützte Reparatur und Wartung sowie der Einsatz modernster Diagnosemethoden sind für Sie eine Selbstverständlichkeit.
- Sie verfügen über fundierte fachliche Kenntnisse und haben eine Ausbildung in diesem Beruf erfolgreich absolviert.
- Qualifizierungsmaßnahmen nehmen Sie gern in Anspruch und sind bereit, sich stetig neuen Aufgabenfeldern zu stellen.

Das erwartet Sie:

- Moderner Arbeitsplatz
- BikeLeasing
- Zuschuss zur betrieblichen Altersvorsorge
- Ein modernes dynamisches Umfeld
- Betriebliche Krankenzusatzversicherung
- Mitarbeiterkonditionen, beispielsweise in unserer Werkstatt und auf Teile & Zubehör

Wenn Sie eine neue Herausforderung in einem sympathischen Team mit einer starken Gruppe im Rücken suchen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen an bewerbung@schmidt-und-koch.de.